Ausgabe 80
November / Dezember 2020

„Stallgeflüster“

Das Magazin rund um Pferde und Reiten

Auf Streife mit der Reiterstaffel Hannover

© Foto: Polizei Hannover

PFERD & REITER
Internationale Reiterreisen

Sitz auf!

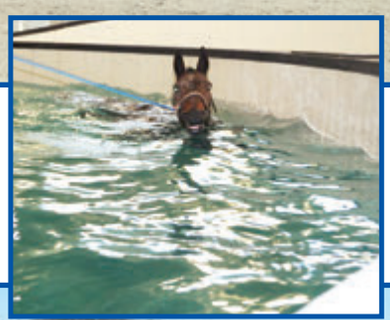
Erreite Deine Träume!

Die Geschenk-Idee zu Weihnachten. Unseren GESCHENKGUTSCHEIN können Sie einfach online bestellen!

www.pferdreiter.de · free call 0800 6566 444

Katalog **GRATIS** erhalten: www.pferdreiter.de/mail/prospekt.html

Inhaltsverzeichnis



6 **Tolles Turnier in Ausnahmezeiten**
Wintermühlen Trophy 2020

9 **Alle Pferde verkauft**
Rekorde bei der 7. Thüringeti-Auktion

12 **Schwimmen für Pferde -**
im Reha Zentrum Berghof

16 **Start der Jüngsten auf Hofgut Maulhoff**
Halbfinale des Nürnberger Burgpokals

20 **Polizeireiterstaffel Niedersachsen:**
Pferde mit Mut und Herz im Einsatz

23 **Von der Queen geehrt**
Bamberger Pferdetrainerin Denise Heinlein

26 **Sorgfaltspflicht beim Überholen von Pferden**
Sicherheitsabstand muss eingehalten werden

29 **„Stallgeflüster“ im Gespräch mit**
Grischa Ludwig

Titelseite: Auf Streife mit der Reiterstaffel Hannover © Titel-Foto: Polizei Hannover

www.stallgefluester.de · Tel.: 06441 / 5 69 35 50 · Fax: 06441 / 94 77 23
E-Mail: info@stallgefluester.de · E-Mail: poetzl-medien@t-online.de

Werbung

VIELSEITIGKEITSREITERIN
SOPHIE LEUBE
JETZT UNVERBINDLICH ANFRAGEN!
+49 (0) 9187 9711-0
INFO@OTTOARENASYSTEM.COM
WWW.OTTOARENASYSTEM.COM
OTTO ARENA SYSTEM GMBH
AM UMSPANNWERK 6
90518 ALTDORF
otto
OTTO-LOCHMATTE.
FÜR PFERD UND
REITER ENTWICKELT.
+
OTTO-TRETSCHICHT.
DIE INDIVIDUELLE
MISCHUNG MACHT'S!
OTTO-ARENATEX: HOMOGENE MISCHUNG FEINER, HOCHWERTIGER QUARZSANDE MIT VLIES UND FASERN, OHNE LEHMANTEILE, GEWASCHEN

OLEWO
Natürlich geht's besser!
Fit durchs Jahr...
...mit Olewo Produkten aus
Karotte und Rote Bete
positive Wirkung bei Kotwasser
Glänzendes Fell / Fellwechsel
Vitalität und Gesundheit
bei Rosseproblemen
Gestärktes Immunsystem
regenerierend & blutbildend
Tipp:
OLIO VIVO
Das Öl zur Staubbindung des Futters und für die optimale Aufnahme von Vitamin A & E.
Gesunde Haut & glänzendes Fell
OLEWO GmbH
Raiffeisenstr. 8 - D-31311 Uetze
www.olewo.de - order@olewo.de
Informationen und fachkundige Beratung unter 05173/692-150

TIERÄRZTLICHES
Rehazentrum Berghof
• Pferde Fahrpraxis
• Pferdeschwimmbad ab 2020
• Solekammer
• stationäre Unterbringung
Ockenheimer Chaussee
Außerhalb Büdesheim 6, 55411 Bingen
www.tiereliebenreha.de
info@tiereliebenreha.de
01522-2925495
Öffnungszeiten: Mo-Fr 8-19 Uhr

Liebe Pferdefreunde,

Noch immer bestimmen die Schlagzeilen rund um die Corona-Pandemie unseren Alltag. Und so manch einer fühlt sich hilflos und deprimiert angesichts der Zunahme der Fälle und der von Bundesland zu Bundesland unterschiedlichen Bestimmungen. An der gegenwärtigen Situation können wir nichts ändern – aber wir können uns mit Dingen beschäftigen, die uns nicht noch weiter ‚runter ziehen', sondern helfen, uns aufzubauen. Es gibt auch in diesen Zeiten genug schönes, vor allem für uns Reiter und Pferdemenschen, das uns die Tage genießen lässt.

‚Stallgeflüster' hat sich für Sie wieder ein wenig umgeschaut und da waren so einige Ereignisse, über die es sich zu berichten lohnt. Zum Einen konnten nun doch einige Turniere stattfinden. Auch wenn hier ein Wermutstropfen in das Freuden-Glas fällt, denn die Zahl der Startplätze ist begrenzt. Wohl dem, der einen bekommt. Doch leider gibt es offenbar Reiter, die –gedankenlos– Startplätze belegen und diese nicht rechtzeitig wieder frei geben, wenn sie nicht zum Turnier erscheinen. Schade!

Wir von ‚Stallgeflüster' waren für Sie in Weilrod beim Halbfinale des Nürnberger Burgpokals der hessischen Junioren. Schön war es zu sehen, wie viel Mühe sich der Veranstalter und die Teilnehmer gegeben hatten, dieses Turnier für alle Beteiligten zu einem Highlight werden zu lassen. Wenn auch mit ungewohntem Abstand dennoch aber der üblichen Fröhlichkeit ging es bei der Wintermühlen Trophy in Neu-Anspach zu. Die Worker liefen auch in diesem Jahr wieder zur Höchstform auf und boten mitreißenden Sport.
Auch Grischa Ludwig, den Western-Reitern bestens bekannt, startete erfolgreich in Kreuth. Doch, wie er zum Westernreiten kam, ist wenigen bekannt. Lassen Sie sich überraschen von unserem Gespräch mit ihm.

Dass Pferde ebenso wie wir Menschen Muskelaufbautraining benötigen, ist allgemein bekannt. Auch dass manche Pferde nach einer Krankheit Reha-Maßnahmen gebrauchen. Mittlerweile hat das Reha-Zentrum Berghof in Bingen am Rhein sein Pferde-Schwimmbad fertig gestellt. ‚Stallgeflüster' war vor Ort und staunte nicht schlecht über das, was da geboten wird.
Dies alles und noch ein paar Eindrücke mehr finden Sie in dieser Ausgabe unseres Magazins. Wir hoffen, dass Sie auch dieses Mal wieder das Eine oder Andere Interessante entdecken und Spaß am Lesen und Blättern haben.

In diesem Sinn wünschen wir Ihnen, Ihrer Familie und Freunden ein gesundes, ruhiges Weihnachtsfest und einen frohen Start ins neue Jahr 2021. Bleiben Sie gesund und uns weiterhin treue Leser.

Ihre

„Stallgeflüster"

Roland Kunze

Lima Limette

Tolles Turnier in Ausnahmezeiten: Die Wintermühlen Trophy 2020

Traumhaftes Wetter und viel gute Laune – trotz Corona-Schutzmaßnahmen – so präsentierte sich eines von Deutschlands namhaftesten Working Equitation-Turnieren, die Wintermühlen Trophy in Neu-Anspach im Taunus.

„Stallgeflüster“ / E. Stamm

Bundesweit waren die Worker angereist – aus dem Süden, dem Norden und auch international waren Reiter z.B. aus Tschechien oder Portugal vertreten. „Natürlich mussten wir aufgrund der Corona-Bestimmungen die Zahl der Startplätze im Vorfeld begrenzen“, berichtet Veranstalter Mitja Hinzpeter.

Dennoch hatte der Turnierplatz neben der Elite der deutschen Worker in der Klasse S seinen Besuchern doch einiges zu bieten. Mehrere Aussteller waren gekommen, so dass die Zuschauer außer dem Sport auch ein wenig zu schauen bekamen. „Wie immer ein ganz wundervolles Turnier und toll organisiert, trotz dieser verrückten Zeiten!“, lautet nur einer der vielen begeisterten Kommentare von Teilnehmern und Zuschauern.

Der Freitag, ein zuschauermäßig eher ruhiger Tag, war bestimmt von Dressur und Stil-Trails in den verschiedenen Klassen. Am Samstag dann wurde es schon spannend. Rinderarbeit stand da auf dem Programm für die Klassen L, M und S.

Eine Menge Zuschauer fand sich da in der großen Reithalle ein. Einige Working-Fans hatten die Reise von Heide nach Hessen nicht gescheut, um live dabei zu sein, wenn die Rinder von den Reitern erst aus der Herde separiert und dann in den Pferch bzw. über die Linie getrieben wurden.

Der Faktor Zeit spielt nicht nur beim Speed-Trail eine wichtige Rolle, sondern auch bei der Rinderarbeit. 90 Sekunden hat ein Reiter Zeit, ein vorher bestimmtes Rind aus der Herde zu separieren und über die Grundlinie hinweg in einen Pferch oder, in den leichteren Klassen, über eine dafür bestimmte Linie zu treiben.

Drei Rinder durfte jeder Teilnehmer aus der Herde separieren – in manchen Fällen keine leichte Aufgabe. Denn Kühe sind gar nicht dumm. Und manche von ihnen wissen genau, wie sie es anstellen müssen, bei ihrer Herde zu bleiben. Und wieder andere wissen genau, dass von dem mit einem Menschen besetzten Vierbeiner keine wirkliche Gefahr droht...

Rinderarbeit ist also eine Aufgabe, die sowohl Geschicklichkeit, Beobachtungsgabe als auch Reaktionsgeschwindigkeit von den Teilnehmern fordert. In dieser Disziplin behauptete sich in der Klasse S Anne Burk mit ihrem Pferd Larius in einer Zeit von 25,5 Sekunden vor Mitja Hinzpeter mit Santana GP (27,10 Sek.) und Thomas

Tor öffnen und schließen, Baumgartner

© Fotos: Stallgeflüster Stamm

Thomas Würmer

© Fotos: Stallgeflüster Stamm

Victor Manuel Richarte Sirvent

Strahlende Gesichter nach einem gelungenen Turnier bei der Ehrenrunde

Türmer, amtierender Doppelweltmeister (Mannschaft) mit seinem neuen Pferd, Gio (34,30). Der hatte hier im Taunus seinen ersten Start mit Türmer in der Klasse S und zeigte, dass er mit seinem ‚Chef' sicherlich ein gutes Worker-Team abgeben wird.

Am Sonntag ging es im Taunus wieder um Geschwindigkeit, doch dieses Mal im Trail. Der Speed-Trail lockte wieder einmal eine menge Zuschauer an. Zwar hielt sich jeder an die zur Zeit gebotenen Abstandsregeln, aber die hinderten niemanden daran, die Reiter im Trail lautstark anzufeuern. Dazu peppige Musik – und so war die gute Stimmung – Corona hin, Corona her – kaum zu überbieten.
Im Speed-Trail geht es, wie könnte es beim Working Equitation anders sein, auch wieder um Geschicklichkeit, exaktes Reiten und natürlich um das Tempo. Viele ‚Nicht-Worker' staunten nicht schlecht, über die Geschicklichkeit mit der die Starter der Klasse S mit der Garrocha einen Ring stachen um damit gleich darauf einen Sprung zu nehmen. Und das alles in Hochgeschwindigkeit, natürlich einhändig. Schließlich braucht ein Worker eine freie Hand, um Tore zu öffnen, eine Klingel zu betätigen, oder einen Krug vom Tisch aufzunehmen und ihn wieder abzusetzen.
In dieser Disziplin der Working Equitation behauptete sich Veranstalter Mitja Hinzpeter in einer Zeit von 106,68 Sekunden vor Victor Manuel Richarte Sirvent mit dem Camague-Hengst Tiento XII (115,42 Sek.) und Alena Fuchs mit ihrer Ponystute Lima Limette (120,94 Sek).
Exaktes, korrektes Reiten das fordern sowohl die Rinderarbeit als auch die beiden Trail-Disziplinen. Und, korrektes reiten, dazu gehört unverzichtbar die Dressur-Arbeit. Auch wenn die Dressur-Prüfungen am Freitag deutlich weniger publikumswirksam waren, als die anderen Bestandteile eines Working-Turniers, gehören sie als Grundlage für alle anderen Aufgaben dazu. Die Gesamtwertung eines Working Equitation Turniers setzt sich zusammen aus den drei Disziplinen Dressur, Trail und Speed-Trail. Die Rinderarbeit wird getrennt gewertet. Über das Gesamtergebnis in der Klasse S freute sich an diesem September-Wochenende im Taunus am meisten Mitja Hinzpeter. Er hatte sich schon am Freitag in der Dressur mit 15 Punkten an die Spitze gesetzt, dann im Stil-Trail den zweiten Platz hinter Victor Manuel Richarte Sirvent belegt und schließlich den Speed Trail gewonnen. Damit konnte er bei der Siegerehrung mit Santana GP die goldene Schleife in Empfang nehmen. Den zweiten Platz belegte Mirjam Gall aus dem rheinland-pfälzischen Hochdorf-Assenheim mit ihrem PRE-Hengst Notario, den dritten Platz in dieser Klasse sicherte sich Victor Manuel Richarte Sirvent mit seinem Tiento.

Internationale Teilnehmer, viele verschiedene Pferderassen und Spaß am Sport, das sind die Faktoren, die ein Reitturnier zu etwas Besonderem machen. Und auch mit Corona-Auflagen – die Wintermühlen Trophy war auch in diesem Jahr wieder ein besonderes Erlebnis, sowohl für die Zuschauer als auch die Aktiven. Da können wir nur hoffen, dass Veranstalter Mitja Hinzpeter auch im kommenden Jahr wieder eine so tolles Turnier organisiert. ■

Werbung

Gigantische Maße im kleinsten Stablehopper.
2.800 mm Pferdestandlänge und über 2 cbm separate Sattelkammer.

MSG STABLEHOPPER **UNTER DER LUPE**

Pferdetransportfahrzeuge für 2 Pferde mit 3,5 Tonnen zulässigem Gesamtgewicht und ohne jegliche Beschränkung mit PKW-Fahrerlaubnis zu fahren, finden immer mehr Zuspruch in allen Bereichen des Reitsports.

Vorteile dieser Fahrzeuge sind neben der Fahrerlaubnis: Keine Maut, keine Geschwindigkeitsbeschränkung, kein Fahrtenschreiber, sehr günstige Einstufung bei Steuer und Versicherung, günstiger Anschaffungspreis bei geringem Wertverlust sowie sehr niedrige Wartungs- und Pflegekosten. Den kleinen MSG gibt es in einer Vielzahl von Varianten, speziell bei der Innenausstattung des Pferdebereichs. Getestet wurde das Modell „superlight plus“.

Bestens ausgestattet:

- Fahrgestell mit 160 PS, Niedrigrahmen-Reisemobilausführung
- Radio, Navigation integriert, Videoüberwachung innen und im Rückfahrbereich, Klimaanlage, Kühlfach, Tempomat, AHK
- Beifahrerairbag, ABS, ASR, Spur und Bremsassistent
- Aufbau MSG Stablehopper superlight plus, voll isoliert
- Platz für 2 Großpferde, Hengsttrennwände vorhanden
- Komplettpolsterung innen, Schlagpolster hinter den Pferden
- 2 Seitenfenster, 2 Dachfenster, el. Lüfter, Sattelkammer
- Maße: Länge 5.500 mm, Breite 2.050 mm, Höhe 3.100 mm. Das Leergewicht auf einer TÜV Waage betrug 2.240 kg. Der Hersteller gab die Zuladung einschließlich der 3 %igen Wiegetoleranz korrekt mit 1.365 kg an. Mit dieser Nutzlast ist das Fahrzeug auch mit zwei schweren Pferden im grünen Bereich.

Die Fahreindrücke: Ohne Pferde läuft der Stablehopper wie ein gut motorisierter PKW von 0 auf 100 in 9,8 Sek., von 100 auf Null benötigt er 44 m. Die Höchstgeschwindigkeit des leeren Fahrzeugs: fahrstabile und geräuscharme 174 km/h. Doch nun zu den Fahreindrücken mit zugeladenen Pferden: sportliche Messungen von Bremsweg, Beschleunigung und Endgeschwindigkeit spielen hierbei natürlich keine Rolle. Das hohe Potenzial des Fahrzeugs in diesen Bereichen spiegelt sich aber sehr wohl im beladenen Zustand wieder: Der enorm stabile, selbsttragende MSG Aufbau trägt hier einen Großteil dazu bei. Das Fahrzeug liegt satt und wankfrei auf der Straße. Federung und Bremsan-lage bewältigen das Gesamtgewicht von 3,5 Tonnen völlig problemlos.

Einhelliges Urteil zum Interieur des MSG: Besser kann ein Fahrzeug zum Transport von Pferden nicht konstruiert sein: Keinerlei scharfe Ecken und Kanten, ergonomische Polsterung und eine bis ins Detail durchdachte Funktionalität aller Bauteile.

Pferde stehen im MSG um ein Vielfaches komfortabler und vor allem sicherer als in jedem marktgängigen Hänger, so der Hersteller. Auch das Be- und Entladen selbst schwieriger Pferde funktioniert reibungslos und risikofreier. Gerade in Gefahrensituationen bleibt der MSG Stablehopper leicht beherrschbar und spurstabil.

Fazit

Das Gesamtpaket MUSS stimmen!

- Die Gesamtzuladung muss 1.200 bis 1.400 kg betragen.
- Der Pferderaum muss funktional und pferdegerecht sein.
- Fahrgestell und Aufbau müssen die Fahreigenschaften moderner PKW garantieren.
- Ein optimales Fahrzeug kann durchaus unter 50 Tsd Euro kosten.

Der MSG Stablehopper erfüllt damit alle Anforderungen und demonstriert eindrucksvoll die sichere, komfortable und preisgünstige Art des Pferdetransports.

Weitere Infos unter:

MSG Handelsgesellschaft
Kronensträssle 2
75337 Enzklösterle
Tel.: +49 (0) 7085 - 1715
www.msg-trucks.com

7. Thüringeti-Auktion in Crawinkel

Alle Pferde verkauft

Der Formidabel-Tochter Eleni THC aus einer Cato-Mutter erzielte mit 7500 Euro den Spitzenpreis bei der 7. Thüringeti-Auktion in Crawinkel. © Foto: Agrar Crawinkel GmbH)

Crawinkel. Die 7. Thüringeti-Auktion am 3. Oktober im thüringischen Crawinkel brach gleich mehrere Rekorde. Denn noch nie in der seit 2014 traditionell am Tag der Deutschen Einheit durchgeführten Fohlen- und Reitpferdeauktion des einzigartigen Naturschutz-Projektes Thüringeti war das Käuferinteresse so groß, dass am Ende sämtliche 95 Pferde einen neuen Besitzer fanden. Lediglich ein Pferd erhielt zunächst kein Gebot, wurde aber unmittelbar nach der Auktion verkauft.

Auch die Preisgestaltung zeigte neue Dimensionen. Den Spitzenpreis von 7.500 Euro erzielte eine dreijährige Tochter des Formidabel aus einer Cato-Mutter, die von Käufern aus den Niederlanden erworben wurde. Der Friedensfürst-Sohn Formidabel stellte damit nach 2019 erneut die Preisspitze. Das Preis-Niveau der zwei- und dreijährigen Pferde lag mit mehr als 3.400 Euro deutlich über dem des Vorjahres. Auch die Fohlen wurden extrem gut nachgefragt. Hier erzielte ein Sohn des Forrest Gump aus einer San Amour I-Mutter mit 5.000 Euro den Höchstpreis. Für Heinz Bley, der zusammen mit seinen Kindern Jan, Felix und Wibke das Thüringeti-Projekt betreibt, kam diese Preisentwicklung nicht ganz unerwartet: „In allen Sparten des Turniersport tauchen immer mehr erfolgreiche Pferde auf, die hier in der Thüringeti geboren wurden. Auch im Freizeitsport haben sich unsere Pferde mittlerweile einen guten Namen gemacht und es gibt immer mehr Menschen, die bei der Auswahl ihrer Pferde darauf achten, dass sie aus einer gesunden und möglichst natürlichen Aufzucht stammen."

Die Thüringeti ist ein vom Land Thüringen gefördertes einzigartiges Naturschutzprojekt bei dem circa 600 Pferde und etwa 300 Rinder auf einem Areal von 2.500 Hektar ganzjährig unter freiem Himmel leben. Lediglich die in den einzelnen Stutenherden eingesetzten Hengste verbringen den Winter in Stallungen. Auch die Absetzer erleben ihren ersten Winter im Laufstall, da zahlreiche Weiden der Thüringeti auf mehr als 500 Metern Höhe liegen. Das seit 2003 existierende Artenschutz-Projekt hat sich innerhalb weniger Jahre zu einer Region entwickelt, in der Wissenschaftler wieder mehr als 1.000 zum Teil seltene oder fast ausgestorbene Pflanzen- und Tierarten nachgewiesen haben.

Thomas Hartwig ■

Werbung

FÜR PROFIS UND DIE TÄGLICHE PFLEGE

Huf und Horn sicher geschützt

KERALIT
Veterinär- und Pferdetechnik GmbH
Brenntenhau 1 · D-71106 Magstadt · Tel. 0 71 59/4 28 48

www.keralit.de

KERALIT

Dressurturnier beim Pferdesportverein Villmar e.V.

Trotz harter Corona-Auflagen und Maßnahmen zum Schutz aller Teilnehmer hatte sich, der doch im Verhältnis kleine Verein, entschieden das Dressurturnier auszurichten.

Bei den Nennungen in den A-Dressuren wurde die Hundertmarke geknackt, sodass der Turnierstart auf den Freitagmittag vorverlegt werden musste.
Die Dressurreiter A wurde in drei Abteilungen geritten, was sich bis in die Abendstunden hinzog. Die anschließende Dressur A** konnte dann in zwei Abteilungen verpackt werden.
Der Samstag begann mit den Reitern der E-Dressur, gefolgt von den Dressurreitern der Kl. L*, anschließend begann die Kandaren-L und die Dressur M** bildete den Abschluss des Tages.

Obwohl die Wetter-APP nichts Gutes voraussagte, hatte der Wettergott doch ein Einsehen.
Lediglich am Samstagmittag gab es Regenschauer für die Reiter, die auf dem Reitplatz für die Kandaren - L abreiten mussten, ansonsten war es von den Temperaturen um die 14 Grad teilweise sonnig und sehr windig - aber für die Jahreszeit trotzdem angenehm.
Zweitweise gab es am Mittag vor der Essensausgabe lange Warteschlagen, jedoch wurden alle Corona Regeln, wie Abstand halten, Maske tragen, desinfizieren der Hände und Einbahnwege nutzen eingehalten.
Man merkte, dass die Menschen sich doch, an die schon einige Monate geltenden Vorschriften gewöhnt haben.
Der Sonntagmorgen war wie immer für den Pferdenachwuchs reserviert. Bis es dann in die Prüfung der Kl. M* ging. Große Aufregung herrschte gegen Mittag auf dem Turniergelände, als die Nachwuchsreiter mit ihren Pferden in die Reiterwettbewerbe starteten.
In zwei Prüfungen zeigten die Anfänger ihr Können im Schritt und Trab. Stolz empfingen sie ihre Ehrenpreise aus den Händen der Richter und strahlten mit der Sonne um die Wette.
Die etwas fortgeschritteneren Reiter, zeigten das Gelernte auch in Schritt, Trab und zusätzlich im Galopp. Stolz präsentierten sie anschließend ihre erworbenen Ehrenpreise den Eltern und Geschwistern.
Erstaunlicherweise hatten selbst die Kinder die Abstandsregeln gut im Griff.
Der Höhepunkt des Turnieres war dann die Prüfung S*, dominiert von den Berufsreitern aus dem Frankfurter Umland. Gewonnen wurde diese Prüfung von dem hessischen Berufsreiterchampion Hendrik Lochthowe und seinem Erfolgspferd Don Chico.
Der Verein war sehr froh, dass der Ablauf des Turniers so gut verlaufen ist und hofft darauf im nächsten Jahr, wieder ohne Corona-Schutzmaßnahmen das Turnier veranstalten zu können.
Lorena Jost ■

Sophie Leube trainiert WM-Sieger auf OTTO Sport Reitboden

Gerade eben hat sich der Trakehner Hengst SWEETWATER's ZIETHEN TSF im französischen Le Lion d'Angers souverän und hochverdient den WM-Titel bei den 7-jährigen Vielseitigkeitspferden geholt. Seine Ausbilderin und Reiterin Sophie Leube kann den Sieg noch gar nicht fassen.

Ganz privat haben wir die sympathische Reiterin in ihrem Ausbilderstall für „Eventer" im westfälischen Hamm besucht. Dort trainiert Sophie Leube ihre Buschpferde auf ihrem 1800 m2 Außenreitplatz, der mit dem OTTO-Reitbodensystem gebaut wurde.

Einer von Sophies Lieblingen, der ebenfalls dort trainiert wird, ist ISSELHOOK's FIRST SIGHT TSF. Er - genannt „ Goody" - feiert bereits einige Erfolge: Bundeschampion 2019 und Trakehner Geländepferde-Champion 2020. Bei der WM 2020 sicherte er sich einen hervorragenden 8. Platz der 6jährigen Vielseitigkeitspferde.

Für Frau Leube ist es besonders wichtig, dass die Vielseitigkeitspferde unter allen Wetterbedingungen draußen trainieren können. Dabei legt sie großen Wert auf die Sicherheit und Gesundheit der Pferde. Rutschfestigkeit, Federwirkung und die Bereitbarkeit nach starkem Regen sind nur einige Vorteile, die ihr das OTTO-Reitbodensystem für ein sicheres Spring-Training bieten können. Den 4-schichtigen Reitboden hat Sophie in Handarbeit zusammen mit einigen fleißigen Helfern selbst aufgebaut. Sie kennt alle positiven Eigenschaften von der OTTO-Lochmatte bis hin zur OTTO-ArenaTex Tretschicht und gibt ihr Wissen gern an Interessierte weiter. Der 60x30 m große Reitplatz kann übrigens in Hamm besichtigt und ausprobiert werden. Zusammen mit OTTO Sports Experten Frank Weißkirchen (Gestüt ISSELHOOK, Gebietsreferent Norddeutschland) steht Sophie Leube für alle Fragen rund um den Reitboden zur Verfügung.

Melanie Kamm

Kontakt:
09187/97110
www.ottosport.com
info@ottosport.com ■

Werbung

© Fotos: Stallgeflüster Stamm

Schwimmen für Pferde – gesund, muskel-lockernd und -aufbauend

Schwimmen gehört zu den gesündesten Sportarten und wird in vielen Reha-Kliniken erfolgreich eingesetzt. Denn beim Schwimmen werden die Muskeln nach einem Muskelrückgang schonend trainiert, andere gelockert, ohne den Bewegungsapparat durch das Körpergewicht zu belasten. Das gilt nicht nur bei Menschen. Auch bei Pferden oder Hunden bewirkt schwimmen wahre Wunder.

„Stallgeflüster" / E. Stamm

Aus diesem Grund investierte Tierärztin Helen Benz in die Errichtung eines Schwimmbades für Pferde. Benz ist die Chefin des tierärztlichen Reha-Zentrums Berghof bei Bingen (‚Stallgeflüster' berichtete in der Ausgabe Mai/Juni). Damals im Frühjahr war das Schwimmbad noch eine Baustelle. Jetzt bei unserem neuerlichen Besuch in Bingen ist es fertig – und ‚Stallgeflüster'-Redakteurin Elke Stamm staunt nicht schlecht: Da steht jetzt eine riesige Halle auf dem Gelände. Beim Eintreten in das Gebäude strömt ihr der typische Schwimmbad-Geruch entgegen, leicht nach Chlor.

Hell ist es hier. Das kreisrunde Schwimmbecken wirkt einladend und sauber – fast möchte man an diesem heißen September-Tag selbst dort eintauchen. Denn, das einzige, was dieses Gebäude von einem für Menschen erbauten Schwimmbad unterscheidet, ist die Form des Beckens und der Bodenbelag. Fliesen gibt es hier nicht. Stattdessen liegen hier weiche, rutschhemmende Gummi-Matten.

„Die Filter- und Wasseraufbereitungsanlage sind Konstruktionen, die beim ‚normalen' Menschen-Schwimmbad auch zum Einsatz kommen", berichtet Helen Benz. „Lediglich der Chlorgehalt des Wassers ist niedriger, denn Pferde reagieren empfindlich."

Derzeit hat die Tierärztin sechs Pferde hier, die das neueröffnete Bad täglich nutzen. „Einer unter ihnen ist noch relativ jung und wird gerade angeritten. Da hat er natürlich noch Probleme mit der Schiefe

und muss Muskeln aufbauen. Dabei hilft ihm sein Schwimm-Programm. Zwei andere Pferde sind schon älter, müssen aber nach einer längeren Rekonvaleszenz-Phase auch Muskeln aufbauen, um ihren Job wieder verrichten zu können."

„Das klingt im Sommer alles sehr gut – doch wie sieht das im Winter aus?", wollen wir natürlich wissen. „Dafür hat das Schwimmbad eine Fußbodenheizung. Auch das Waser ist beheizt. Wir halten es auf einer Temperatur von 18-20 Grad, damit die Pferde beim Schwimmen nicht schwitzen", erklärt uns Benz und weist zusätzlich auf das Solarium hin, das zwar jetzt noch eingepackt dasteht, in den nächsten Tagen aber einsatzbereit sein wird, denn die Monteure arbeiten bereits daran.

Um die Kosten für die Wasseraufbereitung und Heizung im Rahmen zu halten, wird der dafür benötigte Strom durch eine Photovoltaikanlage und die Wärme über eine Mistplatte aus Pferdemist selbst erzeugt. „Wir bemühen uns hier möglichst nachhaltig zu arbeiten. Und Pferdeäpfel haben wir genug, auch aus dem Pensionsbetrieb, der der Reha-Klinik angegliedert ist", erklärt uns Helen Benz. Voraussichtlich wird das Schwimmbad in Bingen auch zum Muster-Objekt für die viel diskutierte Pferdemist-Kompost-Heizung.

Das Schwimmbad ist zwar das Herzstück des Tierärztlichen Rehazentrums Berghof, allerdings nicht alles, was die Klinik zu bieten hat. Mittlerweile sind neue Behandlungsräume fertig gestellt, in denen die Diagnostik unter sterilen Bedingungen erfolgen kann. „Das ist wichtig, wenn z.B. eine Punktion nötig wird", erläutert die Tierärztin. „Darüber hinaus behandeln wir auch Pferde mit inneren Problemen, wie beispielsweise Equinem Asthma. Auch Notfälle können wir jetzt aufnehmen. Allerdings behandeln wir beispielsweise Koliker nur konservativ – für Operationen arbeiten wir mit einer Klinik zusammen."

Ursprünglich hatte Helen Benz die Eröffnung des Schwimmbads und der neuen Räume mit einem größeren Event geplant. „Das haben wir allerdings im Hinblick auf die Corona-Lage aufgegeben. Stattdessen werden wir kleinere Gruppen von Interessierten einladen und dazu jeweils spezielle Themenschwerpunkte aus unserer Praxis vorstellen. Das sind neben dem Schwimmen beispielsweise Zahnbehandlung, Chiropraktik, Blutegel-Therapie, Sole-Behandlung etc. So können die Leute dann auch die Abläufe hier bei uns kennen lernen."

Und wer sich dafür interessiert, der hat hier im Rehazentrum Berghof eine Menge zu tun, meint ‚Stallgeflüster'.

Kontakt:
Tierärztliches Reha-Zentrum Berghof
Helen Benz
Außerhalb Büdesheim 6
55411 Bingen am Rhein
Tel.: 0152 / 2925495
E-Mail: Info@TiereLiebenReha.de
www.tiereliebenreha.de ■

© Fotos: Stallgeflüster Stamm

HORSIA

PFERDEKREMATORIEN

www.horsia.de
kontakt@horsia.de
Servicenummer 0800 7746838

Horsia ist eine Marke der Cremare Tierkrematorien GmbH. Das Unternehmen Cremare wurde 1996 von einem Tierarzt in Wesel am Niederrhein gegründet. Er reagierte auf den Wunsch der Tierbesitzer, ihre verstorbenen Haustiere, wie Katzen und Hunde, kremieren lassen zu wollen.

Um auch Besitzern von Pferden eine würdevolle Alternative zur Tierkörperbeseitigung zu ermöglichen, wurde die Marke Horsia im Jahre 2010 erstmals von Tierärzten in Frankreich gegründet. Seit 2018 gibt es Horsia nun auch endlich in Deutschland. Die Kremierung der Equiden findet in unseren Partnerkrematorien in Frankreich und den Niederlanden statt.

Der respektvolle Umgang mit Ihrem verstorbenen Tier, das den Besitzer jahrelang treu begleitet hat, liegt uns sehr am Herzen. Der Tod eines geliebten Tieres ist unabhängig von seiner Ursache immer eine sehr schmerzhafte Angelegenheit. Ausgerechnet dann müssen der Besitzer schnell entscheiden, was mit dem toten Tierkörper passieren soll. Bei diesem Prozess möchten wir zur Seite stehen, individuell beraten und dem verstorbenen Pferd einen würdevollen Abschied ermöglichen. Unser Service zeichnet sich besonders durch den durchgängig respektvollen Umgang mit dem verstorbenen Tier aus. Von der Abholung bis hin zur Kremierung können die Besitzer sicher sein, dass ihr verstorbener Begleiter jederzeit behutsam behandelt wird. Verschiedene Standorte in ganz Deutschland ermöglichen uns die Abholung innerhalb kürzester Zeit. Mit einem speziell für Equiden eingerichteten Fahrzeug kommen wir, laden das Pferd vorsichtig auf und bringen es zur Kremierungsstätte. Während des gesamten Zeitraums werden die Besitzer stets mit transparenten Informationen versorgt.

Erinnerungen bewahren

In unserem Shop bieten wir verschiedene individuelle Erinnerungsstücke an. So können die Besitzer ihr Pferd auch nach seinem Tod stets bei sich wissen. Sie finden genau die Urne, die zu ihren Ansprüchen und Bedürfnissen passt: von schlicht klassisch bis hin zu ausgefalleneren Varianten in verschiedenen Formen ist sicherlich genau die richtige Urne dabei. Verleihen Sie Ihrem Erinnerungsstück mit einer Veredelung außerdem eine ganz individuelle Note, z.B. mit dem Namen Ihres verstorbenen Lieblings. Sie möchten sich lieber mit einem schönen Foto an Ihr Pferd erinnern? Bei uns finden Sie auch eine große Auswahl an Bilderrahmenurnen.

Gestalten Sie so Ihre ganz persönliche Gedenkstätte. Sie sind auf der Suche nach etwas, dass Sie immer bei sich tragen können? Wie wäre es dann mit einem besonderen Erinnerungsschmuck, beispielsweise mit einer Kette mit Anhänger in Hufeisenform, der mit Asche oder Haarsträhnen gefüllt ist? Bei uns haben Sie außerdem die Möglichkeit, die Asche oder Haare Ihres Pferdes zu einem individuellen Edelstein pressen zu lassen – ein ganz besonderes Andenken, denn jeder Edelstein ist einzigartig!

Schmiede ohne Grenzen

„Stallgeflüster“ / E. Appenrodt

Wie in unserer letzten Ausgabe ‚Stallgeflüster‘ angekündigt, haben wir den Kontakt zu Markus Raabe fortgesetzt.
Allerdings war er aufgrund der angespannten Lage in Rumänien bereits wieder im Aufbruch dorthin. Die von ihm ins Leben gerufene Organisation, die sich inzwischen Equiwent nennt, kümmert sich nicht nur um die Belange der Tiere, sondern leistet auch humanitäre Hilfe, dort, wo sie am nötigsten ist. Also bleibt uns für ein Gespräch nichts anderes übrig, als zu warten, bis die Situation – nicht nur in Rumänien – sich entspannt hat.

Bis dahin wünschen wir Markus Raabe alles Gute bei seiner Aufgabe und hoffen, dass er gesund zurückkehrt. ■

Werbung

Reitsportzentrum
AN DER NASSBURG

Dressurausbildung für Reiter und Pferd vom Reiterwettbewerb bis zum Grand Prix durch unsere erfahrenen Berufsreiter/ Portraits siehe Home Page

www.reitsport-herrmann.de

61130 Nidderau/Heldenbergen · Burggasse 59
E-mail: reitsport-herrmann@t-online.de · Tel: 0172 5921136

Stefan Zuber

staatl. gepr.
Hufschmied
Raum 35*** bis 61 ***
Tel. 0176-51457344

Weihnachtsverlosung

„Stallgeflüster“ verlost exklusiv 5x Jahreskalender Barocke Pferde 2021 - und 5x Fotoagenda 2021 der Edition Boiselle!

Weitere Infos unter:
www.boiselle-shop.de/

gabriele boiselle

Senden Sie eine Postkarte (mit Adresse und Telefonnummer) oder eine E-Mail unter dem Stichwort: *Barocke Pferde* oder *Familienplaner* an:
Pferdemagazin „Stallgeflüster“, Pötzl Medienverlag,
Bahnhofstraße 28, 35583 Wetzlar,
Mail: info@stallgefluester.de
Einsendeschluss ist der 06.12.2020

Gelungenes Halbfinale des Nürnberger Burgpokals der Junioren in Mauloff Das Finale steht noch in Frage

Mamas, Papas, Geschwister, Großeltern und Freunde – sie alle zog es an einem strahlenden September-Wochenende nach Weilrod/Mauloff. Dort, auf dem Hofgut Mauloff starteten die Jüngsten im Nürnberger-Burgpokal Führzügel-Wettbewerb und im Halbfinale des Nürnberger Burgpokals der hessischen Junioren.

„Stallgeflüster“ / E. Appenrodt

Herausgeputzt, liebevoll hergerichtet, so präsentierte sich das Hofgut seinen – trotz Corona – zahlreichen Gästen. Hier ausreichenden Abstand zu wahren, war kein Problem. Der Reitplatz liegt unter einem Wiesenabhang, so dass die Zuschauer von einer natürlichen, riesigen Tribüne aus, das Geschehen bestens verfolgen konnten. Einige Bänke liebevoll umrahmt von blühenden Topfpflanzen sorgten für Wohlfühl-Ambiente. Auch die Bewirtung, dank des schönen Wetters im Freien möglich, war so organisiert, dass niemand einem anderen zu nahe kommen musste.

Als ‚Stallgeflüster‘ in Mauloff eintrifft, finden gerade die Siegerehrungen der Reiterwettbewerbe Schritt-Trab-Galopp statt. Voll ist es, nicht nur im Zuschauer-Bereich – auch der Wettbewerb wurde in drei Abteilungen geritten. Und über mangelndes Publikum kann der Reiter-Nachwuchs bei der Ehrenrunde zu Fuß im Trab nicht klagen.

Während die Größeren noch ihre Ehrenpreise abholen, sind die Jüngsten bereits

© Fotos: Stallgeflüster Appenrodt

„Stallgeflüster“-Redakteurin mit Landrat Dieter Krebs

© Fotos: Stallgeflüster Appenrodt

dabei ihre Ponys in der Halle abzureiten. Schick herausgebrachte Pferde und Ponys kann man hier bestaunen. Blümchen oder Schleifen, liebevoll in mühseliger Kleinarbeit in Schweif oder Mähne geflochten, Glitzer am Pony – ein hübsches Bild, das sich da dem Betrachter bietet.

Auch der Landrat des Hochtaunuskreises, Dieter Krebs, der diese Veranstaltung besuchte, zeigte sich beeindruckt angesichts solchen Aufwandes – nicht nur im Hinblick auf das überaus schmucke Bild auf dem Reitplatz, sondern auch über die perfekte Organisation einer von so vielen Kindern und deren Angehörigen besuchten Veranstaltung. Interessiert verfolgte er den Wettbewerb und versprach dem Verein unvermittelt Unterstützung.

Der Führzügel-Wettbewerb hat seinen Ursprung in Großbritannien und wurde durch die Nürnberger Versicherung in Deutschland bekannt gemacht. Hier starten die Kleinsten im Alter von vier bis acht Jahren. Pferde und Ponys der kleinen Reiter werden von einer Begleit-Person geführt. Die Richter fordern Schritt und Trab sowie kleinere Bewegungsübungen, bei denen die Kinder zeigen, was sie an reiterlichen Grundlagen in Schritt und Trab gelernt haben.

Üblicherweise qualifizieren sich in Mauloff die Gewinner des Halbfinales für ihren ‚großen Auftritt' während des Hessentages in der Frankfurter Festhalle. Da jedoch die Kleinsten noch viele Helfer brauchen, und in Pandemiezeiten zu viele Menschen auf engem Raum nicht den Regeln entsprechen, steht noch nicht fest, ob das Finale stattfindet.

Am späten Nachmittag starteten die hessischen Junioren im Halbfinale des Nürnberger Burgpokals. Üblicherweise müssen sie sich auf drei Qualifikations-Turnieren für das Halbfinale in Weilrod-Mauloff qualifizieren. In diesem Jahr jedoch war vieles anders. Von insgesamt fünf Turnieren waren drei abgesagt. „Wir haben deshalb die Prüfung in Mauloff auch für Nicht-Qualifizierte geöffnet, damit die Jugendlichen eine Chance bekamen sich für das Finale zu qualifizieren", erklärt Carsten Röhnert, Allgemeiner Ansprechpartner der Nürnberger Versicherung zum Burgpokal. Die neun besten Reiter aus dem Halbfinale dürfen normalerweise vor dem Publikum am Hessentag in der Festhalle das Finale austragen. „In diesem Jahr steht das alles aber leider noch nicht fest", so Carsten Röhnert. „Wir wissen noch nicht ob, und unter welchen Voraussetzungen das Turnier in Frankfurt stattfinden kann. Derzeit finden noch viele Gespräche statt. Da muss sich der Landesverband äußern, die Stadt Frankfurt – und schließlich wird auch die Entwicklung des Pandemie-Geschehens die Entscheidungen beeinflussen."

„Panta rhei", (alles fließt), sagte der griechische Philosoph Heraklit und meinte damit die stetige Veränderung. Unter diesem Motto stehen derzeit auch die Termin-Planungen und die kurzfristigen Entscheidungen, mit denen wir es in diesen außergewöhnlichen Zeiten zu tun haben. Dennoch: Die Freiluft-Veranstaltung in Mauloff kann man getrost als überaus gelungenes Turnier bezeichnen – Corona war hier weit weg – auch wenn sich alle an die vorgegebenen Regeln hielten. ■

Werbung

KERALIT
HUFFESTIGER
SCHÜTZT. PFLEGT. FESTIGT.
Der wirkt & wirkt & wirkt
– seit über 25 Jahren
KERALIT
HUF - FESTIGER
Schützt ✦ Pflegt ✦ Festigt
Von Tierärzten
und Hufschmieden
empfohlene
Zuverlässigkeit
HOCHWERTIGE
HUFPFLEGE.
Wir bringen
Ihre Hufe
auf Trab
KERALIT
KERALIT
Veterinär- und
Pferdetechnik GmbH
Brenntenhau 1
D-71106 Magstadt
Tel. 0 71 59/4 28 48
www.keralit.de

Pferdedeckenwäscherei
und
Reparatur-
schneiderei
Über 500 Servicestellen
in Ihrer Nähe! Adressen unter:
www.wrsv-horse.de
TOP
ANGEBOT
Wir waschen z.B.
Satteldecken
pro Stück 3,50
Winterdecken
pro Stück 14,50
Vogt
Pferdedeckenwäscherei und
Reparaturschneiderei
Mobil Nr.: 0 160 2 7 9 7 6 97 • info@spezialwaescherei-vogt.de

Tierarztpraxis
Dr. med. vet.
Dieter Vahldieck
Praxis für Pferde & Kleintiere
• Digitales Röntgen • Ultraschall Pferd
• Zahnheilkunde • Homöopathie
• Blutegeltherapie • Eigenbluttherapie
• Laser -Akupunktur • Physiotherapie
• Horvi-Enzym-Therapie
Hardtweg 12 - 35792 Löhnberg - Obershausen
Telefon: 06477-464
Wir sind 24 Stunden erreichbar

FreiZeit-Reiter-Cup in Günterod

Im Rahmen seiner breitensportlichen Veranstaltungen hat der PSV zum wiederholten Mal den FreiZeit-Reiter-Cup ausgeschrieben. In der Zeit vom 1.1. bis 30.9. des Jahres werden bei verschiedenen Veranstaltungen ein Geländetrail (WB 1), ein Trailparcours auf dem Platz (WB 2) und ein Bodenarbeits-WB (WB 3) ausgeschrieben.

Der Veranstalter sendet die Ergebnislisten an die PSVH-Geschäftsstelle nach Dillenburg. Es findet eine Kombinierte Wertung statt, bei der für jeden Reiter das jeweils beste Geländetrail-, Trailparcours- und Bodenarbeits-Ergebnis der Saison berücksichtigt wird; diese Ergebnisse werden addiert. Darüber hinaus wird das insgesamt jeweils beste Geländetrail-, Platztrail- und Bodenarbeits-Ergebnis prämiert. Die in der Kombinierten Wertung auf dem 1.-3. Platz Platzierten sowie die Reiter mit dem insgesamt besten Geländetrail-, Platztrail- bzw. Bodenarbeits-Ergebnis gewinnen u.a. je 2 Tageskarten für den „Hessentag" im Rahmen des Frankfurter Festhallenturniers. Zwei der vier interessierten Vereine mussten die Veranstaltung bereits absagen. Umso wichtiger wurde es für den ausrichtenden Reit- und Fahrverein Bad Endbach den Cup auch in diesem Jahr durchzuführen. Bei strahlendem Sonnenschein und guten Platzverhältnissen fanden alle gemeldeten Starter ihren Weg am ersten Septemberwochenende nach Günterod.

Auf dem weitläufigen Rasenplatz, der aufgrund der Regenfälle der letzten Tage in einem ansprechenden Grün erstrahlte, waren die Hindernisse der drei Prüfungen bereits aufgebaut und mussten nur, je nach Prüfung, ausgeflaggt werden. Der Parcours aus Fahrkegeln, Sprungstangen und Dressurplatzabtrennungen bot eine bunte Mischung unterschiedlicher Anforderungen an die Teilnehmer und machte einen gepflegten Eindruck auf die Zuschauer, die sich in vorbildlicher und selbstverantwortlicher Weise mit gebührendem Abstand rund um den Platz verteilten. Die Hindernisse wurden zunächst während einer gemeinsamen Parcoursbesichtigung durch die Richterin, Frau Silke Kauß, erklärt und die Anforderungen für die darauffolgende Bewertung klar definiert, um Missverständnisse in der Bewertung zu vermeiden. Die Teilnehmer wählten dann fünf der angebotenen sieben Hindernisse für ihren individuellen Parcours aus. Eine wohlwollende Kritik jeden Rittes machte die Punktevergabe absolut transparent und für alle Teilnehmer nachvollziehbar. Dies war ein wesentlicher Beitrag für die gute Stimmung bei allen Akteuren.

Marina Lerch auf Haseef Ibn Scheitan im Zirkelhindernis

Siegerin beider gerittener Prüfungen wurde Anja Reichpietsch vom RFV Oberlahntal mit Lomax. Die sehr guten Ergebnisse waren das Resultat aus geschickt ausgewählten Hindernissen, die den Fähigkeiten von Reiter und Pferd entgegenkamen, in Verbindung mit einer harmonischen Vorstellung. Zweite in der ersten Prüfung wurde Marina Lerch vom LRuFV Antriffttal auf Haseef Ibn Scheitan, die damit einen guten Grundstein für die Prüfungen des zweiten Veranstaltungsortes des FreiZeit-Reiter-Cups in ihrem Heimatverein legte. Dritte war Anne Sauer vom RFV Wollmartal.

In der zweiten Prüfung, dem Trailparcours, wurde Marina Lerch ebenfalls Zweite, gefolgt von Anja Reichpietsch mit Ihrem zweiten Pferd Loulu Loxley.

Die Bodenarbeitsprüfung gewann Anne Sauer mit Sunny, gefolgt von Jacqueline Schellhorn vom heimischen Reit- und Fahrverein Bad Endbach mit Luna. Das Team des veranstaltenden Vereins wurde komplettiert von Lea Garth auf Paula und Fabienne Haus auf Don Rose. Marina Lerch belegte in dieser Prüfung Platz drei.

Die Siegerehrungen mit anschließender Ehrenrunde vermittelten allen Akteuren endlich wieder ein Gefühl von Turnier.

Jens Müller ■

Fabienne Haus auf Don Rose im Slalomhindernis

Siegerehrung v.l.n.r Frau Silke Kauß, Anja Reichpietsch auf Lomax, Jörn Hinder 1. Vorsitzender

© Fotos: Helga Peter

Polizeireiterstaffel Niedersachsen: Pferde mit Mut und Herz im Einsatz

Jedes Jahr suchen die Polizeireiterstaffeln nach Nachwuchs-Dienstpferden. Doch diese Suche gestaltet sich teilweise immer schwieriger. Ein Polizeipferd muss – das ist die grundlegende Voraussetzung – ein ausgeglichenes Interieur haben. Hinzu kommen natürlich weitere Kriterien, wie z.B. absolute Gesundheit.

„Stallgeflüster“ / E. Stamm

„Die modernen Warmblut-Sportpferde sind dafür gezüchtet, Olympisches Gold zu erringen. Sie sind meist ausgesprochen nervig und empfindsam – das müssen sie auch sein, für diese Aufgaben“, kommentiert Jan zum Berge, stv. Vorsitzender des Stammbuches für Kaltblutpferde Niedersachsen e.V. die Entwicklung in der Warmblutzucht. „Solch empfindsame Tiere eignen sich jedoch als Partner bei schwierigen Aufgaben in der Öffentlichkeit eher weniger.“

Bereits seit zehn Jahren bringt die Polizeireiterstaffel Hannover Schwere Warmblüter zum Einsatz. „Mittlerweile sind es zwölf, mit denen wir gute Erfahrungen gemacht haben“, erzählt Martin Koopmann, Leiter der Polizeireiterstaffel Hannover. „Ihre Reaktion bei aus ihrer Sicht gefährlichen neuen Situationen fällt meist so aus, dass sie einen Schritt zur Seite gehen, schauen und dann nach Aufforderung weiter gehen. Unsere Kaltblüter zeigen sich bis jetzt so, dass sie stehen bleiben, schauen und dann nach Aufforderung weiter gehen. Mit vielen Warmblütern ist das nicht so. Bei ihnen ist der Fluchtinstinkt deutlich stärker ausgeprägt und wesentlich schwieriger zu kontrollieren. Nicht nur aus diesem Grund starteten wir den Versuch, Kaltblutpferde bei der Polizei zum Einsatz zu bringen. Auch das imposante Erscheinungsbild mit dem zeitgleich freundlichen Ausdruck hat uns überzeugt.“

Ruhig und gelassen, so soll eine Polizei-Streife aussehen. Das ausgeglichene Temperament der Hannoverschen Kaltblüter scheint für diese Arbeit wie geschaffen.

Martin Koopmann mit einem seiner Kaltblut-Youngster.

© Fotos: Polizei Niedersachsen

„Wir züchten Pferde mit Mut und Herz“, sagt Jan zum Berge, der u.a. selbst das Hannoversche Kaltblut züchtet, auf das die Polizei vor ca. vier Jahren aufmerksam wurde. „Unsere Kaltblüter sind gelassen und halten auch psychischem Druck durchaus stand.“ Die Pferde, die bei zum Berge und anderen Züchtern auf die Welt kommen und als ‚Hannoversches Kaltblut‘ in den Büchern geführt werden, sind allerdings keine ‚reinen‘ Kaltblüter, wie beispielsweise das Rheinisch-Deutsche Kaltblut. Um die Rasse zu veredeln kommen hier Vollbluthengste in der Zucht zum Einsatz. „Unser Zuchtziel sind Pferde mit einem Anteil von 6,25 und 12,5 Prozent Vollblutanteil. Das trägt zur Rittigkeit bei – denn schließlich reiten wir selbst gerne.“

An erster Stelle bei den Zuchtzielen stehen für zum Berge das Interieur, die Gesundheit und erst dann das Exterieur, das allerdings im Wesentlichen auch der Verbesserung der Gesundheit dienen muss. „Schließlich darf ein großes schwereres Pferd nicht auf dünnen Beinchen stehen – das geht langfristig nicht gut“, kommentiert zum Berge seine Schwerpunkte.

Die offiziellen Zuchtziele für das Hannoversche Kaltblut sind: Pferde mit einer Größe von 1,60 bis 1,70 m bei Hengsten, Stuten 1,57 bis 1,65 m. Bei den Farben sind Füchse mit überwiegend hellem Langhaar vorherrschend, aber auch Schimmel, Rappen und Braune möglich. Der Kopf soll trocken, markant und mit einem lebhaften Auge ausgestattet sein, der hals

kräftig, nicht zu kurz und gut aufgesetzt. Den Körper wünscht man sich rundrippig mit viel Brusttiefe, dazu genügend lange Beine und einen mittleren Rahmen. Das Fundament soll trocken und korrekt sein, die Gelenke stark und klar, die Hufe rund und hart mit genügend hohen Trachten, dazu ein seidiger, nicht zu üppiger Behang. Die Pferde sollen fleißige, taktmäßige und raumgreifende Grundgangarten aufweisen, die sie zum Einsatz als Arbeitspferde in Land- und Forstwirtschaft aber auch als Hobby- und Planwagenpferde mit großer Ausdauer befähigen. Besondere Merkmale dieser Pferderasse sind ein ruhiges und ausgeglichenes Temperament, Leistungsfähigkeit, Futterdankbarkeit sowie ihre Gutmütigkeit, Robustheit und Langlebigkeit.

„Wir züchten Pferde, die ihren Job als Partner des Menschen tun, ganz gleich ob vor dem Wagen oder unter dem Reiter", begeistert sich zum Berge für die Rasse, „die deutlich feiner im Handling ist, als beispielsweise ein Rheinisch Deutsches Kaltblut, dabei aber ebenso cool im Kopf wie dieses." „Der Schritt vom Warmblut zum Kaltblut ist riesig", gibt zum Berge ohne weiteres zu. „Doch garantieren sie dem, der sie reitet, ein entspanntes Erlebnis."

Entspannung, das ist auch das Stichwort für Martin Koopmann. „Schon als die jungen Kaltblüter bei uns ankamen, waren sie wesentlich relaxter, als ich das je bei anderen Pferden beobachtet habe. Neuem nähern sie sich deutlich ruhiger, schauen sich das an und akzeptieren es dann. Ihr Verhalten ist eben ganz anders als die eines Warmblutpferdes – ihr Interieur deutlich entspannter."

Koopmann hofft, dass er mit diesen Tieren gute Partner für seine Kollegen gefunden hat. „Schließlich erwarten wir im Einsatz ruhige, zuverlässige Pferde. Die meisten Einsätze finden im Schritt oder auch mal in kurzen Trabsequenzen statt, dann ist meist wieder langes, ruhiges Stehen erforderlich. Ich denke, dass diese Pferde dafür bestens geeignet sind." Wider Erwarten bekam Koopmann auch ein positives Echo von den Kollegen, die als Ausbilder und Bezugspersonen der jungen Pferde in Celle zuständig sind. „Manche von ihnen sind auch privat im Pferdesport unterwegs, teilweise auch in der Dressur. Da habe ich natürlich zunächst mit wenig Begeisterung gerechnet und bin inzwischen positiv überrascht. Natürlich stellt jedes Pferd Anforderungen an seinen Reiter. Das tun auch die Kaltblüter – aber andere als Warmblüter." Andere Anforderungen, das weiß jeder, der ein Kaltblut besitzt, stellen diese Pferde vor allem im Hinblick auf ihre Ausrüstung. Alles muss größer und weiter sein, als beim Warmblut. Es gibt so gut wie nichts von ‚der Stange' zu kaufen. Und da geht es der Polizei nicht besser als jedem Freizeitreiter. Dazu kann man nur sagen: Willkommen im Kaltblut-Reich. ■

Die Kaltblüter bieten ein imposantes Erscheinungsbild mit gleichzeitig freundlichem Ausdruck.

Die Kaltblüter bleiben zunächst erst einmal stehen, wenn sie etwas Neues kennen lernen.

© Fotos: Privat

Zuchtstuten für die nächste Generation

Werbung

HeuToy im Winter

Gerade in den Dunkleren Jahreszeiten ist der Futterbehälter eine gute Lösung für die Raufutteraufnahme...

Und schon sind wir wieder mitten im Herbst! Die Tage werden kürzer und die Nächte länger, das bedeutet für unsere Pferde wieder mehr Boxenzeit und vor allem viel trockenes und staubiges Heu… In Kombination mit Langeweile gibt das für unsere Tiere ein ungesunder Mix aus physischer und psychischer Belastung!

Genau diesen Punkten kann man hervorragend mit dem robusten HeuToy entgegenwirken, dass übrigens auch bis zu -20 C° stabil bleibt. Durch die vordefinierten Löcher müssen die Tiere Ihr Heu erarbeiten und können nur Stück für Stück die Büschel aus den Löchern zupfen. Das ermöglicht es den Pferden über einen langen Zeitraum gleichmäßig und spielerisch Raufutter aufzunehmen und verringert dazu den Heuverlust immens. Die Fresslöcher haben auch noch einen weiter Effekt. Der Lochabstand sorgt dafür das die Nüstern der Pferde immer über dem Kunststoff sind und so die Tiere nicht durch das Heu atmen müssen. Wer schon mal Staub eingeatmet hat weis wie unangenehm das ist und auf Dauer macht das auch Krank und das ist bei Pferden nicht anders…

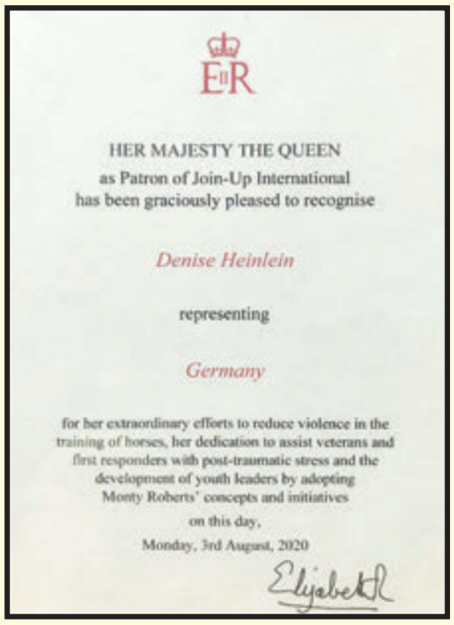
Es gibt Sie in allen Formen ob groß, klein, Vielfraße oder eher gemächliche knabber Pferde. Mit dem HeuToy kann man sich ganz den Fressgewohnheiten seines Lieblingsvierbeiners anpassen. Durch den verstellbaren Lamellenboden kann man die Lochöffnungen auf 3 verschiedene Größen stellen. Hat man beispielsweise ein Vielfraß, stell man ganz einfach die Bodenlamellen auf die kleineste Größe. Dadurch schiebt sich der Lamellenboden nach oben und Verdeckt zur Hälfte die unterste Lochreihe. Je nachdem wie die Einstellung ist und wie stark das Heu reingedrückt wurde, um so länger wird die Fressdauer sein. Im Vergleich zum Heunetz kann man das HeuToy sehr einfach wie eine Tonne befülle und niedrig aufhängen um eine natürliche Fresshaltung zu gewährleisten, denn die Löcher sind zu klein als dass die Hufe sich darin verfangen könnten.

So bietet man seinem Pferd auch in den dunkleren Tagen eine gesunde und ausgeglichenere Fressweise. ■

Bamberger Pferdetrainerin von Queen geehrt

Königin Elisabeth II zeichnet Trainerin Denise Heinlein für Arbeit mit Pferden und Menschen aus

© Foto: Cary Pekrul



E II R

HER MAJESTY THE QUEEN
as Patron of Join-Up International
has been graciously pleased to recognise

Denise Heinlein

representing

Germany

for her extraordinary efforts to reduce violence in the training of horses, her dedication to assist veterans and first responders with post-traumatic stress and the development of youth leaders by adopting Monty Roberts' concepts and initiatives
on this day,
Monday, 3rd August, 2020

Elizabeth R

Die gebürtige Bambergerin Denise Heinlein (38) hat es jetzt schwarz auf weiß: Ihre Majestät Königin Elisabeth II honoriert ihre Arbeit im gewaltfreien Pferdetraining. Heinlein arbeitet unter dem Namen InterEquus und hat hunderte Pferde, deren Besitzer sowie internationale Studenten in effektiver Mensch-Pferd-Kommunikation unterrichtet. Ihre Arbeit basiert auf den gewaltfreien Konzepten des „Pferdeflüsterers" Monty Roberts.

Das royale Zertifikat sollte diesen Herbst bei einem Empfang im Buckingham-Palast von Ihrer Majestät der Queen persönlich überreicht werden. Leider wurde die Veranstaltung aufgrund der Covid-19-Beschränkungen nun bis auf weiteres verschoben. Daher kam die Auszeichnung per Post und Heinlein hofft darauf, nächstes Jahr nach London zu einem persönlichen Termin reisen zu dürfen.

„Ich fühle mich sehr geehrt, diese Auszeichnung erhalten zu haben", sagt Denise Heinlein. „Es ist ein besonderes Privileg, das nur einer Handvoll Personen im Pferdebusiness zuteilwurde." Sie arbeitet seit über zehn Jahren eng mit Monty Roberts zusammen und hat sein Internationales Learning Center in Kalifornien geleitet. Später unterrichtete sie weltweit den gewaltfreien Umgang mit Pferden. Nun hat sie sich in Bayern niedergelassen, um Pferde zu trainieren, Kurse zu geben und Pferdebesitzer in ihrer Arbeit mit dem Pferd zu unterstützen - oder auch zu „übersetzen", wenn es Missverständnisse zwischen Pferd und Mensch gibt. Heinlein hat sich auf das Pferdeverhalten spezialisiert. Aus jahrelangen Studien von Pferden weltweit schöpft sie ihr Wissen und die Erfahrung, dass immer wieder die selben Probleme auftreten. „In meiner Arbeit geht es um den Aufbau einer vertrauensvollen und respektvollen Beziehung zueinander", erklärt sie selbst. „Dies erreiche ich durch einen gewaltfreien und partnerschaftlichen Umgang, der die Natur des Pferdes respektiert."

Neben dem gewaltfreien Pferdetraining honorierte Queen Elisabeth II auch Heinleins soziales Engagement für Veteranen, Soldaten und Ersthelfer, die nach einem traumatischen Erlebnis an PTBS (Posttraumatischer Belastungsstörung) leiden. In dreitägigen Workshops arbeiten PTBS-Betroffene unter Heinleins Anleitung mit Pferden und lernen dabei sich selbst zu regulieren und wieder Vertrauen zu fassen. Dieses Horse Sense & Healing Programm wurde bereits im Jahr 2010 in Kaliforniern von Monty Roberts ins Leben gerufen. Für eine Dokumentation des Discovery Channel sollten die positiven Auswirkungen von Pferden auf traumatisierte Menschen gezeigt werden. „Für die Veteranen ist es das Wichtigste, wieder zu vertrauen, weil sie dort in den Kriegsgebieten nichts und niemandem vertrauen durften und sie damit jegliche Fähigkeit dazu verloren haben", verdeutlicht Monty Roberts. „Und wenn die Pferde ihnen die Fähigkeit zu Vertrauen zurückgeben, dann realisieren die Menschen, dass sie die Kontrolle über ihr eigenes Leben zurückbekommen können." Für Heinlein war es gar keine Frage diese Arbeit auch nach Deutschland zu bringen. Dafür hat sie im Jahr 2019 mit Gleichgesinnten den Verein Equus – Interaktion zwischen Mensch & Pferd e.V. in Bamberg gegründet. Seitdem finden die Horse Sense and Healing Workshops regelmäßig in Deutschland statt. Neben USA, England und Irland ist Deutschland das erste nicht-englischsprachige Land mit diesem Angebot.

Seit Ende der 1980er Jahre verbindet die Pferdenärrin Queen Elisabeth II und den

→

kalifornischen Pferdeflüsterer eine enge Freundschaft und Ihre Majestät die Queen war es auch, die Monty Roberts motivierte, mit seinen Methoden an die Öffentlichkeit zu gehen. Seither hat die britische Krone zweimal verdiente Menschen für gute Pferdearbeit ausgezeichnet. Nun ist Denise Heinlein eine von ihnen. „Ich habe mich riesig darüber gefreut, dass meine Arbeit in solchem Maße honoriert wurde“, sagt Heinlein „und ich fühle mich bestätigt mein Wissen und meine Energie auch weiterhin für Pferde und Menschen einzusetzen.“

Hintergrundinformationen
über Denise Heinlein: Geboren 1982 in Bamberg, war sie in der internationalen Pferdewelt unterwegs bevor sie 2010 die Leitung des Monty Roberts Learning Centers in Kalifornien übernahm. Unterrichten ist ihre Leidenschaft, wobei die Fairness gegenüber dem Pferd und die Feinheiten der Kommunikation an erster Stelle stehen. Neben der Pferdearbeit setzt sie sich für benachteiligte Menschen ein, insbesondere PTBS-Betroffene und Jugendliche mit Gewalterfahrung, die durch ihren Verein Equus – Interaktion zwischen Mensch & Pferd e.V. vom Pferdekontakt profitieren können.

über EQUUS – Interaktion zwischen Mensch & Pferd e.V.: Der Verein wurde 2019 von Denise Heinlein und Doris Semmelmann gegründet. Nach vielen Horse Sense & Healing Workshops in USA, planten beide, die pferdegestützen Aktivitäten nach den Konzepten von Monty Roberts in Deutschland anzubieten. Die erfolgreiche Premiere war 2018 und seither finden regelmäßig Termine statt. Die Teilnahme am Programm ist für PTBS- Betroffene und eine Vertrauensperson als Begleitung kostenlos. Das Projekt finanziert sich durch Spenden, das gesamte Team arbeitet ehrenamtlich.

über Monty Roberts: Geboren 1935 in Kalifornien, begann seine Laufbahn als Pferdetrainer, Rodeoreiter und Stuntman. Seine Autobiographie „Der mit den Pferden spricht“ wurde über 6 Millionen Mal verkauft und sein Credo „Gewalt ist niemals eine Lösung“ hat die Pferdewelt revolutioniert. Über 10.000 Pferde hat er trainiert. Der Kinofilm „Der Pferdeflüsterer“ mit Robert Redford in der Hauptrolle nimmt Bezug auf seine Methoden. Das pferdegestützte Gruppen-Programm Horse Sense & Healing für Veteranen mit PTBS wurde erstmals für eine Dokumentation des Discovery Channel entworfen und seither kontinuierlich weiterentwickelt.

über PTBS: Posttraumatische Belastungsstörung ist eine psychische Erkrankung infolge eines Traumas. Flashbacks, Albträume, Übererregbarkeit und Hilflosigkeit erschweren es den Betroffenen, ihren Alltag zu bewältigen. Auf den Verlust von Vertrauen und Sicherheit reagieren Betroffene oft mit Aggression und Gewalt sowie Rückzug und Isolation. Die gesellschaftlichen Folgen reichen von Arbeitslosigkeit über Drogenmissbrauch bis hin zu Obdachlosigkeit. Die Behandlung erfolgt meist mit Medikamenten, ambulante Therapien sind teuer und stationäre Therapien werden oft erst möglich, wenn die Betroffenen suizidgefährdet sind. Das Horse Sense & Healing Programm soll kein Ersatz für eine Therapie sein. Das Ziel ist, dass Menschen nach einem Trauma aus dem Teufelskreis der Hilflosigkeit zu Selbstwirksamkeit zurückfinden und ihre Resilienz stärken. Eine aktuelle Studie mit über 100 Teilnehmern bestätigt die Wirksamkeit von Horse Sense & Healing als effektiven komplementären Ansatz bei PTBS.

Kontakt:
EQUUS – Interaktion zwischen Mensch & Pferd e.V. Tel.: 0172 89 84268
www.equus-interaktion.de ■
info@equus-interaktion.de

© Foto: Cary Pekrul

Werbung

Nachhaltig, ökologisch sinnvoll und wirtschaftlich

Die DINKELSTREU entfaltet nach dem fachgerechten Einstreuen ihr volles Volumen.

Die Einstreu DIE DINKELSTREU erfüllt alle Anforderung an eine moderne Einstreu für Pferde und schafft ein perfektes Stallklima, ist nachhaltig, ökologisch sinnvoll und wirtschaftlich. Die Basis liefern die Spelzen des Urkorns Dinkel aus deutschem Anbau – sie ist ein echtes Naturprodukt und deutscher Herstellung.

Durch einen speziell entwickelten Prozess werden die Spelzen des Ur-Getreides Dinkel während der Herstellung hydrothermisch aufbereitet. Es entsteht ein insgesamt staub- und keimreduziertes Einstreuprodukt (Foto). Im Stallgeflüster Ausgabe 79 wurde bereits über diese Aspekte berichtet. In der vorliegenden Ausgabe wird auf die wirtschaftlichen Vorteile bei der Verwendung von DIE DINKELSTREU im Vergleich zu Stroh als Einstreu eingegangen.

Der auf den ersten Blick scheinbar günstige Einstandspreis des Strohs muss bei Berücksichtigung der Kosten für Lagerbedarf, Misten und Entsorgung differenziert bewertet werden. Bei näherer Betrachtung ist Die DINKELSTREU unter dem Strich sehr wettbewerbsfähig (siehe Tab.1).

Während für den Jahresbedarf an DINKELSTREU (10 dt) lediglich ein Paletten-Stellplatz mit 2 cbm Raumvolumen pro Pferd benötigt wird, müssen für die benötigten 10 HD-Ballen Stroh ca. 44 cbm Lagerplatz vorgehalten werden, das sind zusätzliche Kosten in Höhe von ca. 50.- € pro Jahr.

Die mit DINKELSTREU eingestreuten Boxen sind einfach und effizient zu misten. Die gut sichtbaren nassen Stellen können ebenso wie die Pferdeäpfel problemlos entfernt werden, wenig Einstreu ergänzen, fertig. Es müssen keine größeren Mengen Einstreu bzw. Mist transportiert werden. Geht man eher konservativ von einer Zeitersparnis von nur 5 Minuten täglich aus, summiert sich das auf stolze 30 Stunden pro Jahr. Beim Ansatz von 9,35 € Mindestlohn pro Stunde (ohne Sozialabgaben) ergibt sich hier ein Vorteil von 280.- € pro Jahr.

Tab.1: Vergleich Einstreuvarianten Stroh und Die DINKELSTREU pro Pferd/Jahr

Parameter / Einstreuvariante	Stroh	DIE DINKELSTREU
Preis Einstreu in € / dt	9	47
-Bedarf Einstreu in kg / Tag	9	2,8
-Bedarf Einstreu in dt / Jahr	36,5	10,0
Kosten Produkt pro Jahr in €	**296**	**472**
Kosten Lagervolumen in € / Jahr	**52,6**	**2,4**
-Mehraufwand Misten in Stunden/Jahr	30	-
Kosten Mehraufwand Misten in € / Jahr	**280**	-
-Mistvolumen/GV in cbm / Monat	2,61	1,54
-Frischmist offen in t / Jahr	11,0	8,3
Kosten Transport/Ausbringung (inkl. Lader) ca. 11,50 €/t	**126,0**	**95,5**
Aufwand gesamt in €	754,60 €	569,90 €

Die Entsorgungskosten für Transport/Ausbringung sind natürlich abhängig von der anfallenden Mistmenge. Diese wird im Vergleich zu Stroh um ca. 25 % reduziert, das Volumen sogar um ca. 40 %. Das führt entsprechend zu einer Ersparnis von ca. 25 % bei den reinen Entsorgungskosten bzw. der Ausbringung. Die gleiche Ersparnis ergibt sich bei eventuellen Abgaben zum Ausgleich der Nährstoffbilanzen.

Im direkten Vergleich der Einstreuvarianten Stroh und DIE DINKELSTREU schneidet die DINKELSTREU unter dem Strich um 185 € günstiger pro Pferd und Jahr ab. Die im Vergleich zum nativen Stroh aufgrund des Herstellungsverfahrens höheren Produktkosten werden durch den deutlich geringeren Aufwand bei Lagerung, Misten und Entsorgung mehr als kompensiert (s.Tab.1). Darüber hinaus stehen die Tiere auf einem modernen, staub- und keimreduzierten Einstreuprodukt (Foto).

Die DINKELSTREU ist nachhaltig, ökologisch sinnvoll und wirtschaftlich – sie ist geeignet für die ganzjährige Verwendung bei allen Haltungsformen.

Foto: Die DINKELSTREU entfaltet nach dem fachgerechten Einstreuen ihr volles Volumen.

Kontakt:
Dr. Wolfgang Röser

Die DINKELSTREU-SHOP
c/o Terracine GmbH
Postfach 12
56292 Münstermaifeld ■

Besondere Sorgfaltspflicht beim Überholen von Pferden

Das LG Frankenthal (Az.: 4 O 10/19) hat am 05.06.2020 entschieden, dass Fahrradfahrer beim Überholen von Pferden einen Sicherheitsabstand von wenigstens eineinhalb bis 2 Metern auch dann einhalten müssen, wenn sich die Pferde verbotswidrig auf dem Radweg befinden.

Sachverhalt

Der Kläger befuhr am 02.07.2018 gegen 14:20 Uhr mit seinem mit einer Fahne versehenen Trike (dreirädriges Liegefahrrad) den Fahrradweg neben einer Landstraße. Die Zeugen A und B ritten mit zwei Pferden der Beklagten auf dem Fahrradweg in entgegengesetzter Richtung. Als die Reiter den Trikefahrer erkannten, wendeten sie ihre Pferde. Als der Kläger links an den Pferden vorbeifahren wollte, schlug das von der Zeugin A geführte Pferd der Beklagten aus und traf das Trike. Der Kläger fiel mit dem Trike in das neben dem Fahrradweg befindliche Feld. Das Trike wurde beschädigt und der Fahrer erlitt mehrere Verletzungen. Bei dem Überholvorgang hielt der Radfahrer den erforderlichen Mindestabstand nicht ein. Dieser hätte im konkreten Fall mindestens eineinhalb bis 2 Meter betragen, während der Radfahrer lediglich einen Abstand von circa 40 Zentimetern zu den Pferden einhielt. Das LG Frankenthal hat entschieden, dass den Radfahrer eine hälftige Mitschuld an seinen Verletzungen trifft und ihm daher nur ein Schmerzensgeld in verminderter Höhe zugesprochen wurde.

Rechtliche Einordnung:

Das Gericht führt in der rechtlichen Würdigung u.a. folgendes auf:

„Der Haftungsgrund des § 833 S. 1 BGB ist erfüllt. Es ist zwischen den Parteien unstreitig, dass der Kläger durch das Pferd, dessen Halterin die Beklagte ist, verletzt wurde und hierbei auch das Liegefahrrad beschädigt wurde. Dabei hat sich mit dem zwischen den Parteien unstreitigen Huftritt auch die typische Tiergefahr realisiert (vgl. BeckOK BGB/Spindler, 53. Ed. 1.2.2020, BGB § 833 Rn. 7). Es ist unerheblich, ob dieser Huftritt durch äußere Einflüsse veranlasst wurde (vgl. BeckOK BGB/Spindler, 53. Ed. 1.2.2020, BGB § 833 Rn. 7).

Die Beklagte konnte sich nicht gemäß § 833 S. 2 BGB entlasten.

Nach § 833 S. 2 BGB tritt die Ersatzpflicht nicht ein, wenn der Schaden durch ein Haustier verursacht wird, das dem Beruf, der Erwerbstätigkeit oder dem Unterhalt des Tierhalters zu dienen bestimmt ist, und entweder der Tierhalter bei der Beaufsichtigung des Tieres die im Verkehr erforderliche Sorgfalt beobachtet oder der Schaden auch bei Anwendung dieser Sorgfalt entstanden sein würde.

Diese Voraussetzungen liegen nicht vor. Dabei kann dahinstehen, ob es sich bei dem Pferd im vorliegenden Fall um ein „Haustier“ im Sinne des § 833 S. 2 BGB, handelt, also um ein Tier, das - in Abgrenzung zum Luxustier - dem Erwerb, dem Beruf oder dem Unterhalt, also einem wirtschaftlichen Zweck zu dienen bestimmt ist. Denn jedenfalls die zusätzliche Voraussetzung der Beachtung der im Verkehr erforderlichen Sorgfalt ist vorliegend nicht erfüllt.

Die Anforderungen an die Aufsichtspflicht des Tierhalters richten sich nach dem Gefahrenpotenzial des Tieres, insbesondere seinen Eigenschaften und der beabsichtigten Verwendung sowie den bedrohten Rechtsgütern. Entsprechend den Entlastungsbeweisen in § 831 oder § 836 BGB stellt die Rspr. auch für die Exkulpation nach § 833 S. 2 BGB hohe Anforderungen, insbesondere bei zu besorgendem hohen Gefahrenpotenzial, etwa bei Vermietung eines Pferdes zum Ausritt in den Straßenverkehr. Delegiert der Tierhalter die Beaufsichtigung des Tieres auf einen Dritten, indem er einen Tierhüter i.S.d. § 834 bestellt oder sonst eine Person mit der Beaufsichtigung des Tieres betraut, so trifft ihn die selbstverständliche Verpflichtung, den Aufsichtführenden sorgfältig auszuwählen und zu überwachen (MüKoBGB/Wagner, 7. Aufl. 2017, BGB § 833 Rn. 55). Eben diese Pflicht hat die Beklagte vorliegend verletzt. Sie hat im Rahmen ihrer informatorischen Anhörung selbst angegeben, dass sie selbst und auch viele ihrer Kunden mit den Pferden auf dem Fahrradweg reiten, da es keine andere Möglichkeit gebe, um in den Wald zu kommen. Auch wenn sie gemeinsam mit der Zeugin A ausgeritten sei, seien sie über diesen Radweg geritten. Sie habe allerdings darauf hingewiesen, dass dies ein Radweg sei und Radfahrer und Fußgänger immer Vorrang hätten (vgl. Seite 6 des Protokolls, Bl. 129 d.A.). Bereits durch diese Einweisung hat die Beklagte ihre Sorgfaltspflichten verletzt. Denn der hier nach dem unstreitigen Vortrag genutzte Sonderweg für Radfahrer (Zeichen 237) darf durch anderen Verkehr nicht genutzt werden (Burmann/Heß/Hühnermann/Jahnke, Straßenverkehrsrecht, 26. Auflage 2020, Anlage 2 zu § 41 Abs. 1, Abschnitt 5, lfs. Nr. 16; MüKoStVR/Kettler, 1. Aufl. 2016, StVO § 41 Rn. 28).“

Resümee:

Nach dem Urteil des Landgerichts besteht für die Halterin eines Pferdes eine sog. Tierhalterhaftung, wonach ein Tierhalter grundsätzlich für sämtliche Schäden einzustehen habe, die das Tier verursache. Die Tierhalterin konnte sich im konkreten Fall von der Haftung auch nicht entlasten, da ihr bewusst gewesen sei, dass das Pferd

auf dem nur für Radfahrer zugelassenen Radweg geritten werde.
Gleichzeitig habe sich aber auch der Radfahrer falsch verhalten: Für Radfahrer gelten die Vorschriften der Straßenverkehrsordnung zum Überholen auch dann, wenn sich – wie hier – verbotswidrig Pferde auf dem Radweg befinden. Da bei einem Pferd immer mit einer unvorhergesehenen Verhaltensweise gerechnet werden müsse, sei ein Sicherheitsabstand von einem Meter hier nicht ausreichend. Es hätte ein Abstand von wenigstens eineinhalb bis 2 Metern eingehalten werden müssen. Zudem habe sich der Radfahrer nicht mit den Reiterinnen über das Überholen verständigt, obwohl ihm dies unproblematisch möglich gewesen wäre, so das Landgericht in seiner Entscheidung abschließend. ■

Mitgeteilt von:

Rechtsanwalt
Dirk Hardt
Mühlgasse 6
35745 Herborn

Tel: 02772 / 82 9 60
E-Mail: kanzlei@dirkhardt.de

Werbung

Bei uns können Sie beruhigt in den Urlaub fahren, während Ihr Pferd den Rundumservice genießt.

Auf Wunsch trainiert unser Bereiter-Team Sie und Ihr Pferd vomFreizeitbereich bis zur schweren Klasse in Dressur und Springen.

Klaus Schmidt
61206 Nieder-Wöllstadt
Tel. 06034-1676
Fax 06034-930646
Mobil: 0177-2734020
schmidt.lindenhof@online.de
www.reitanlage-lindenhof.de

Wir bauen Ihren Zaun!

- **Weidezaunmaterial** (Holz, Kunststoff, Alu)
- **Stalleinrichtungen** (Panels, Sattelschränke)
- **Hindernisse**
- **Streifenvorhänge**
- **Bodenbeläge** für Reitplatz, Paddock und Stall

Bruno Reich
Reitsport · Weidezaun

Raiffeisenstraße 5 · 34513 Waldeck-Netze
Tel. 05634/7981 · Fax 7152 · Handy 0171/7784753
e.Mail: info@bruno-reich.de · www.bruno-reich.de

GROSS & STARK
IN AUSWAHL UND SERVICE
NEU- UND GEBRAUCHTFAHRZEUGE · PFERDEANHÄNGER

LEASING · FINANZIERUNG · MIETKAUF

33 Jahre Georg Jach JL® Qualität Made in Germany

GEORG JACH JL® www.georgjachjl.de
Philipp-Reis-Straße 1–9 · D-63500 Seligenstadt
Tel. 0 61 82-9 29 99-0 · Fax 0 61 82-9 29 99-40
Mobil 0172-6 92 92 64 · Mobil 0172-9 60 32 29

Rotteförderung von Beginn an…

Wenn Tiere wählen könnten, dann würden sie Matratzeneinstreu wählen. Diese ist warm, verformbar beim Hinlegen und sie gewährt auch wieder sicheres Aufstehen. Das Problem ist, die Hygiene in den Griff zu bekommen. Sobald die Matratze unter Sauerstoffmangel leidet, entsteht ein sogenanntes anaerobes Milieu (Fäulnis). Dadurch wird die Matratze zur Brutstätte für Keime und Schädlinge.

Der faulende Mist ist letztlich auch kein guter Dünger. Nährstoffverluste, z. B. durch Ammoniakausgasung oder Auswaschung von Nitrat ins Grundwasser, sind die Folge. Werden die Rotteprozesse von Beginn an gefördert, also schon im Stall, profitieren die Pferde und das Bodenleben gleichermaßen. Denn Düngen heißt, das Bodenleben zu füttern!
Damit der Stall zum Humusstall wird, setzen Pferdehalter auf plocher rotteförderung intensiv der Firma PLOCHER GmbH.

Weitere Infos finden Sie unter www.plocher-pferde.de oder Tel.: 07532 4333-0
PLOCHER GmbH integral-technik,
Torenstr. 26, 88709 Meersburg

‚Stallgeflüster' im Gespräch mit Grischa Ludwig

© Fotos: Andrea Bonaga

Erfolgreich bei den Weltreiterspielen 2018 in Tyron/USA mit Mannschafts-Bronze, bei den Europameisterschaften 2019 in der Schweiz und last but not least natürlich auch überaus erfolgreich bei den Deutschen Meisterschaften. Das ist Grischa Ludwig, der seit vielen Jahren im Spitzensport, in der Disziplin Reining, Erfolg an Erfolg reiht. ‚Stallgeflüster' sprach mit dem mehrfachen Deutschen- und Europameister über seinen Werdegang und seine Erfolge.

„Stallgeflüster" / E. Appenrodt

Aufgewachsen ist der heute 46jährige auf einem Pferdehof, auf dem sein Vater ein reittherapeutisches Zentrum hatte. Doch wer jetzt denkt, ‚Logisch, dass der reiten kann', der irrt. Denn für den jungen Grischa gehörten Pferde und die Arbeit auf dem Hof zwar zum Alltag, aber mit dem Reiten hatte er es zunächst gar nicht.

„Wir sind damals klassisch geritten und es passierte doch recht viel. Solange wir traben oder Schritt reiten durften, war alles gut – aber wenn es an den Galopp ging, war das Geheule groß. Ich habe am Tag vor meinen ersten Reitstunden immer ganz schön geschwitzt. Erst als ich ein Therapie-Pferd reiten durfte, bei dem ich 'raus fand, dass es fast im Stand galoppieren konnte, war das für mich OK."

Grischa Ludwig Gunnanicya
MM JB Italien Derby 2020

Grischa Ludwig liebäugelte damals noch mit einer Fahrrad-Karriere oder der in einer anderen Sportart – aber auf dem Rücken eines Pferdes traute er dem Frieden nicht so recht. Den Sturz von einem älteren Isländer-Mix, der im Gelände raketenartig schnell werden konnte, überstand er gut und damit war dann auch der Bann mit den Pferden und der Angst vor dem Galopp gebrochen. Hinzu kam, dass Vater Ludwig Peter Kreinberg kennen lernte.

„Die Pferde waren viel besser erzogen als unsere. Die gingen nicht mit uns spazieren, sondern wir mit ihnen", erinnert sich Ludwig. „Bei den Warmblut-Pferden hat man damals nicht so viel Wert auf Erziehung gelegt, wie im Western-Sport. Mit diesen Pferden hat reiten und der Umgang mit ihnen, angefangen, mir Spaß zu machen, mir die Angst genommen und mich wirklich zum Reiten gebracht."

„Quarter Horses sind recht einfache Pferde. Selbst wenn sie noch nicht erzogen sind, lassen sie sich recht einfach händeln. Schließlich braucht ein Cowboy, um seine Arbeit zu erledigen, ein einfaches, zuverlässiges Pferd. Und diese Pferde haben mich dann schon mit 16 oder 17 dazu gebracht, einmal Berufsreiter werden zu wollen." Heute betreibt Grischa Ludwig auf der schwäbischen Alb in Bitz sein eigenes Gestüt. Zwei seiner Brüder, Niklas und Levin, arbeiten dort als Trainer bei ihm.

„Die Bronze-Medaille bei den Weltreiterspielen in Tyron war natürlich eines der Highlights meiner Karriere", beantwortet Ludwig die Frage nach den für ihn wichtigsten Erfolgen. Aber sein wirklicher Erfolg, so Ludwig, ist es so lange konstant zur Welt- und Europaspitze zu gehören. „Darüber hinaus muss man nicht stets gewinnen, um einen Erfolg zu schätzen – selbst wenn man das als Profi natürlich immer will. Manchmal ist es ein unglaublicher persönlicher Erfolg, über den man sich richtig freut, wenn man mit einem Pferd, das nicht zur Elite gehört, einen der ersten Plätze erreicht. Das ist dann der Erfolg, den man sich erarbeitet hat."

Während ‚Stallgeflüster' noch mit Grischa Ludwig spricht, hat der bereits gepackt und macht sich auf den Weg nach Kreuth. Dort wird er im Profi-Derby mit zwei Pferden starten und begleitet noch fünf Amateure mit ihren Tieren. Da können wir dem Team Ludwig nur viel Erfolg wünschen. ■

LQH: Die meisten PS am deutschen Breeders Derby

(jr) „Langsam kommt die Turniersaison in Schwung.“, freut sich der LQH-Cheftrainer Grischa Ludwig nach dem ersten großen Reining Turnier in Deutschland. Gemeinsam mit seinen beiden Brüdern ist er ins oberpfälzische Kreuth gereist um dort am Breeders Derby, einem Turnier für fünf- bis achtjährige Pferde, teilzunehmen. Nach einer Woche kehrt das Trainer-Trio mit einer bunten Sammlung an Schleifen ins heimatliche Schwaben zurück.

Vom 19. bis 27. September fand im oberpfälzischen Kreuth das deutsche Breeders Derby statt. Die drei Trainer von Ludwig Quarter Horses aus Bitz waren gleich mit 33 Pferden vor Ort. „Wir haben dieses Jahr so viele Pferde dabei wie noch nie.“, erzählt Grischa Ludwig vor dem Turnier. „Die Woche wird für uns kein Zuckerschlecken.“ Sieben Pferde stellen die Trainer vom Schwantelhof selbst in den Derby-Klassen für fünf- bis achtjährige Pferde vor. „Wir haben sehr viele gute Pferde dabei und für uns zählt es, möglichst viele ins Finale zu bekommen.“, so Grischa Ludwig zu seinen Erwartungen. Und das ist bereits eine Herausforderung an sich, denn von den 38 genannten Profi-Startern in Level 4, dürfen nur 15 Reiter-Pferd-Paare ins Finale einziehen. Dabei ist das Level 4 auf Reining-Turnieren die höchste und am härtesten umkämpfte von vier Kategorien. Die Aufteilung der Reiter-Pferd-Kombinationen erfolgt in Stufen nach dem bisher errittenen Preisgeld des Reiters. Je mehr Preisgeld ein Reiter im Laufe seiner Karriere gewinnt, desto höher wird das Level. Hat der Reiter noch ein niedriges Level, zum Beispiel Level 1, darf er freiwillig in höheren Levels antreten. Am vergangenen Dienstag fanden die Qualifikationsritte für die Profis aus Bitz statt. Niklas Ludwig ging mit dem Hengst Whiz N Spook an den Start, sein jüngerer Bruder Levin Ludwig startete den Wallach GD Smart Chic Whiz, sowie die Stute ARC Shesgunnasparkya, mit der er bereits das Schweizer Derby gewonnen hat und Cheftrainer Grischa Ludwig hatte ursprünglich zwei Pferde für die Qualifikation eingeplant: Den fünfjährigen Einsteins Resolve sowie den fünfjährigen Gunnanicya MM JB. Doch das hat sich kurzfristig geändert. Die LQH-Amateurreiterin Fabienne Kuratli hat es mit ihrem fünfjährigen Alpha Top Gun nicht ins Finale geschafft, daher hat sich der Trainer vom Schwantelhof kurzerhand dafür entscheiden das Pferd selbst nochmal vorzustellen. „Fabiennes Pferd ist eines der besten Amateurpferde, die ich je geritten bin, deswegen glaube ich, dass wir gemeinsam gute Chancen auf das Finale haben.“, erklärt Ludwig vor der Qualifikation. Und der amtierende FEI-Doppel-Europameister hat mit seiner Annahme recht.

© Fotos: Tom Hautmann

Niklas Ludwig mit Whiz N Spook

Mit einer ausgezeichneten Bewertung von 219,5 belegte er mit dem Palomino-Hengst Platz 6 in der Qualifikation und sichert sich somit einen Platz im Finale. Doch damit nicht genug! Der Schwabe ritt auch seine beiden anderen Pferde punktgleich auf 219,5 und schaffte so mit allen drei Pferden den Einzug ins Finale im Level 4. Auch der jüngste LQH-Trainer Levin Ludwig konnte sich gegen die Konkurrenz durchsetzen und ritt seine beiden Pferde ins Finale. Mit der Stute ARC Shesgunnasparkya landet er mit einem großartigen Score von 219 nur knapp hinter seinem älteren Bruder und übernahm damit, gemeinsam mit seinem Kollegen Emanuel Ernst, die Führung im Vorlauf Level 3. Für den dritten LQH-Trainer Niklas Ludwig und Whiz N Spook hat es leider nicht gereicht. Mit einer Wertung von 213,5 verpassten sie knapp den Einzug ins Finale. Der Schwabe zeigt sich nach der Qualifikation enttäuscht: „Wir hatten einen sehr guten Ritt und haben nicht gepatzt. Es ist schade, dass es nicht fürs Finale gereicht hat, aber die Konkurrenz war extrem stark.“ Doch vorbei war das Turnier für den 27-Jährigen damit noch nicht, denn alle Nicht-Finalisten durften am Samstag in einer Derby Jackpot-Klasse erneut antreten. Diese Chance hat sich der Jungtrainer nicht nehmen lassen und ist noch einmal an den Start gegangen. Und das erfolgreich: Mit einem Vorsprung von vier Punkten sicherte er sich auf Whiz N Spook den Sieg in Level 3 und 4.

Levin Ludwig mit GD Smart Chic Whiz

Am Samstag Abend wurde es dann auch für seine beiden Brüder und Kollegen ernst. „Im Vorlauf haben unsere Pferde gezeigt, dass sie sehr konstant sind und vorne mithalten können. Im Finale werden die Karten aber neu gemischt und wir müssen auf jeden Fall nochmal Vollgas geben.“, erklärt Grischa Ludwig vor seinem Start. Gesagt, getan. Beide LQH-Trainer ritten ihre insgesamt fünf Pferde souverän durch das Finale. Levin Ludwig blieb trotz zweier fehlerfreier Ritte hinter seiner Bewertung im Vorlauf zurück. Mit dem Achtjährigen GD Smart Chic Whiz erritt er 214,5 Punkte und landete damit auf Platz 9 in Level 3. Gemeinsam mit ARC Shesgunnasparkya bekam er einen Punkt mehr und sicherte sich damit Platz 12 in Level 4 und Platz 6 in Level 3. „Ich bin sehr zufrieden mit beiden Pferden. Wir haben uns gegen eine starke Konkurrenz ins Finale gekämpft und eine gute Leistung abgeliefert. Bei der Bewertung hatte ich mir ein paar Punkte mehr erhofft, aber vier unserer Pferde unter den Top 15, darauf können wir stolz sein.“, berichtet der jüngste LQH-Trainer, Levin Ludwig, nach dem Turnier. Auch sein älterer Bruder Grischa Ludwig zeigt sich nach dem Finale erfreut. Mit dem fünfjährigen Einsteins Resolve und einer Bewertung von 220,5 landete er auf Platz acht in Level 4. „Ich bin mit dem Hengst sehr zufrieden. Nachdem er mit meinem Bruder Levin bereits sehr erfolgreich in Level 1 und 2 war, entwickelt er sich zu einem konstanten Level 4 Pferd.“, erzählt der Profi nach dem Turnier. Doch der Cheftrainer vom Schwantelhof hat noch mehr Gründe sich zu freuen, denn auch mit seinen beiden anderen Pferden erzielte er sehr gute Platzierungen. Gemeinsam mit Alpha Top Gun erritt er eine Wertung von 221 und sicherte sich somit Platz 6 in Level 4. Und Ludwig übertraf sich selbst nochmal. Im Sattel des fünfjährigen Gunnanicya MM JB aus der LQH-Zucht zeigte der Schwabe herausragenden Reining-Sport, der mit einem Score von 223 und dem Bronzerang in Level 4 belohnt wurde. Das Duo musste sich nur den beiden Belgiern Bernard Fonck auf Spook Sunburst und seiner Frau Ann-Fonck-Poels auf Shiners Voodoo geschlagen geben, die sich mit Wertungsnoten von 223,5 und 224 die zwei vordersten Plätze sicherten. „Es freut mich unwahrscheinlich, dass wir zeigen konnten was in Gunnanicya steckt. Das Pferd begeistert mich immer wieder, denn er will kämpfen und besser werden. Deswegen konnten wir uns gegen viele Hochkaräter durchsetzen.“, erzählt Grischa Ludwig begeistert nach dem Finale. Der Trainer aus Bitz hat auch allen Grund stolz zu sein, denn der fünfjährige Hengst ist ein in zweiter Generation LQH gezogenes Pferd und wurde in Bitz großgezogen und trainiert.

Doch nicht nur das Trainer-Trio kehrt erfolgreich nach Schwaben zurück, sondern auch die LQH-Amateurreiter haben einige Schleifen abgeräumt. Nach den Qualifikationsritten am Montag stand fest, dass es fünf Amateure ins Finale geschafft haben, davon vier unter den Top 10. Und auch im Finale konnten sich die LQH-Schützlinge durchsetzen. In Level eins belegte Georg Wiedenhofer auf Rufanpowerful mit einer Wertung von 207 Platz 17, Jan Luca Waizenegger mit Nu Chex Dot Com erritt 212 Punkte und sicherte sich somit Platz 8, Lucie Lina Egenter belegt mit einem halben Punkt Vorsprung Platz 6 und George Sternberg Allen wurde für seinen großartigen Ritt mit A Shining Gun mit einer Wertungsnote von 216 und Platz 4 belohnt. Nur eine Amateurreiterin aus dem LQH Team konnte diese Leistung noch toppen.

Georgia Wilk erzielte mit einem tadellosen Ritt auf MS Chic Peppy Fritz eine herausragende Wertungsnote von 217 und gewann damit das Jugend-Derby und setzte sich auch in Level 1 gegen die ältere Konkurrenz durch. Sie musste sich nur Nikolai Stiller auf Hollywood Gunrunner geschlagen geben und nimmt zu ihrem Sieg einen hervorragenden zweiten Platz mit nach Hause. Alle Amateure wurden darüber hinaus noch in den anderen drei Levels platziert. „Wir fahren sehr zufrieden nach Hause.“, resümiert LQH-Chef Grischa Ludwig. „Die NRHA Germany hat ein großartiges Turnier auf die Beine gestellt und es hat uns LQH-Trainern riesengroßen Spaß gemacht, aber jetzt brauchen wir alle etwas Schlaf. Denn selbst Pferde vorstellen und eine intensive Betreuung unserer Amateurreiter ist ein Mammutprogramm.“ Das Trainer-Trio hat nun bis zum 10. Oktober Zeit sich im heimatlichen Bitz von dem vergangenen Turnier zu erholen, bevor es erneut in die Oberpfalz geht. Das nächste Mal mit Jungpferden im Gepäck.

Judith Ressmann ■

© Fotos: Tom Hautmann

Grischa Ludwig mit Alpha Top Gun

Grischa Ludwig mit Einsteins Resolve

Werbung

BEMER PARTNER

Beratung und Betreuung:

Anke Böhmer, Tel.: 0170 3077046
anke.boehmer@bemermail.com
www.boehmer.bemergroup.com

Dr. med. vet. Astrid Schöning, Tel.: 0176 80530289
dr.astrid.schoening@bemermail.com
www.schoening.bemergroup.com

HORSIA
PFERDEKREMATORIEN

Die schönste Art, Danke zu sagen.

www.horsia.de

Auch in Corona-Zeiten für Sie da!

Kompetenz in der Pferdemedizin

PFERDE GESUNDHEIT
RHEIN MAIN

KLINIK | FAHRPRAXIS | NOTFALL MEDIZIN | REHA

Kostenfreie 24/7 Notfall-Nummer 0800 4000 110

www.pferdegesundheit-rhein-main.com

Paddock und Reitplatz befestigen mit Kaolinsand für gesunde Hufe

Kaolinkies als Befestigungsschicht und kombinierte Laufschicht
Kaolinsand als Laufschicht, auch für Gittersystem einsetzbar

Gute Wasserableitung, gegen Schlamm, Matsch und Fäulnis, haltbar, günstig, Oberfläche gewölbt oder im Gefälle einbauen.

Kaolinkies: 4,00 € / m³
Kaolinsand: 7,50 € / m³
Die Preise sind inkl. MwSt,. ab Werk.
Das Angebot ist gültig bis 12/2020.

Weitere Infos unter www.eloh.de
Tel.: 06430/91420 • Fax: 06430/914250

Faber Lohrheim

Schaumburgerstr. 33 • 65558 Lohrheim • E-mail: info@eloh.de

AUSSENBOXEN FREI

Dressurausbildungs- und Pensionsstall

Thomas Geier
Bereiter FN

BOXEN FREI

Hubertus Hof Maintal

Geräumige Innen- und Paddockboxen, Vollpension, Solarium, Koppeln, Reithalle 20x40 Meter, Reithalle 35x17 Meter, Außenplatze 20x60 30x50 22x40 Dressurausbildung - Klasse S, Springausbildung, anreiten junger Pferde, Korrektur schwieriger Pferde, Turniervorbereitung,-vorstellung & betreuung, Dressurunterricht auf Schulpferden - Klasse M, Einzelstunden, Longenunterricht, Musikreiten, Ausritte, Reitabzeichen, Lehrgänge Verkauf von talentierten Nachwuchspferden mit Turniererfolgen

Ansprechpartner: Thomas Geier – Ledergasse – 63477 Maintal
Mobil: 0171/8534591 www.reitanlagegeier.de

Exklusiver Reiturlaub

4-Sterne-Gutshotel im Naturparadies Ilztal, Bayerischer Wald

GF HOTEL

- Reitunterricht für Anfänger und Könner, Dressur und Springen
- Herrliche Ausritte, Kutschenfahrten, überdachter Reitplatz
- Mitnahme eigener Pferde möglich
- Montag bis Samstag eine Gratis-Reitstunde pro Buchungstag für Gäste zwischen 5 und 17 Jahren

www.gut-feuerschwendt.de | Tel. +49 8505 9129 0

NRHA Germany: Altersobergrenze für Pferde auf dem Breeders Derby aufgehoben

Als erster Reiningverein weltweit hat die NRHA Germany die Altersobergrenze des Derbys aufgehoben. Der Antrag wurde am Samstag einstimmig vom Vorstand der NRHA Germany angenommen. Darüber hinaus wurde eine Alternative zur aktuellen SSP-Übergangsregelung für Nachkommen von nicht eingezahlten Hengsten verabschiedet.

Schwindelerregende Spins, Sliding-Stops aus vollem Galopp, gesprungene Rollbacks, Galoppzirkel mit fliegenden Wechseln und das alles mit höchster Präzision und Finesse. Die Anforderungen an Reiningpferde sind hoch, das Training ist intensiv, doch das Zeitfenster, sie auf Spitzen-Turnieren vorzustellen, umfasst nur wenige Jahre. Und genau an diesem Punkt hat der Vorstand der NRHA Germany bei der letzten Sitzung am Samstag angesetzt. „Wir möchten Pferd und Reiter eine lange, gemeinsame Karriere in unserem Sport ermöglichen", so der Präsident der NRHA Germany, Joachim Zangerle. „Deswegen haben wir einstimmig beschlossen, die Altersobergrenze für Pferde auf dem Breeders Derby aufzuheben. Wir hatten mehrere Anträge aus der Mitgliedschaft vorliegen und sind uns als Vorstand einig, dass jetzt der richtige Zeitpunkt ist, solche Veränderungen vorzunehmen." Ursprünglich waren auf dem Breeders Derby nur Pferde im Alter von fünf bis sechs Jahren startebrechtigt. Bereits in der Vergangenheit hat die NRHA Germany intensive Bemühungen gezeigt, den Sport für ältere Pferde attraktiver zu machen. So wurde vor vier Jahren die Altersobergrenze für das Breeders Derby von sechs auf acht Jahre hochgesetzt. Jetzt hat der Vorstand einstimmig beschlossen, die Altersbeschränkung für Pferde ganz aufzuheben. Damit dürfen in den NRHA Germany Breeders Derby Klassen nun Pferde ab fünf Jahren unbegrenzt lange starten. Die neue Regelung hat bereits erste Befürworter. So unter anderem Erfolgstrainer und NRHA Germany Aktivensprecher Grischa Ludwig: „Ich unterstütze die Entscheidung des Vorstands sehr. Es bietet uns Trainern die Möglichkeit, den Pferden mehr Zeit zu geben und ist ein Anreiz, die Pferde länger im Sport zu halten." Doch auch für die Pferdebesitzer und Züchter habe die neue Regelung Vorteile. Es sei absehbar, dass der Wert der Pferde konstanter bleibe, so Ludwig weiter.

Im Zusammenhang mit dem Aufheben der Altersobergrenze hat der Vorstand eine Alternative zur aktuellen SSP-Übergangsregelung beschlossen. Bisher sind Nachkommen von nicht einbezahlten Hengsten, die in 2018 oder früher geboren worden sind, nur gegen eine Nachnominierungsgebühr von 1.000 Euro pro Start an der Breeders Futurity oder dem Breeders Derby zugelassen worden. Der Vorstand der NRHA Germany hat nun eine weitere Möglichkeit verabschiedet: Besitzer können ihre Pferde mit einem einmaligen Pauschalbetrag von 3.000 Euro nachbezahlen. Damit gilt das Pferd bei der NRHA Germany als einbezahlt und darf ohne weitere Gebühren an allen Breeders Turnieren teilnehmen. Bisher gezahlte Nachnominierungsgebühren werden dabei angerechnet. So müssen Pferdebesitzer, die an vergangenen Turnieren bereits die Gebühr gezahlt haben nicht die vollen 3.000 Euro bezahlen, sondern nur die Differenz. Wurde das Pferd beispielsweise als Dreijähriges auf der Breeders Futurity vorgestellt und zusätzlich zur Startgebühr die 1.000 Euro Nachnominierungsgebühr gezahlt, so müssen für dieses Pferd nur mehr 2.000 Euro bezahlt werden, um es für alle Breeders Turniere freizuschalten. Die Möglichkeit eine einmalige Nachnominierungsgebühr von 1.000 Euro pro Start zu bezahlen, bleibt weiterhin bestehen.

Judith Ressmann ■

© Foto: Tom Hautmann

Guiseppe Prevosti mit Magnum Chic N Chex Derby Champion L4 2019

Werbung

Tierarztpraxis
für Pferde und Kleintiere
Am Spitalacker
Dr. Ignaz Schulze Kersting
Dr. Dirk Imholt

Das plagt unsere Vierbeiner in Herbst und Winter:
Magendasseln, Husten und Atembeschwerden
Wir bieten:
- Entwurmung im Herbst speziell gegen Magendasseln
- Fundierte Diagnostik bei Husten und Atembeschwerden mittels: Blutgasanalyse, Allergietest, Bronchoskopie und Lungenspülprobe

❄ Salzkammer für Pferde ❄ Die stressfreie Inhalationstherapie ❄
- Speziell umgebaute Pferdebox zur Inhalation ohne Maske
- Gleichmäßige, hohe Salzkonzentration in der gesamten Raumluft
- Ideal zur Behandlung und Heilungsförderung bei Atemwegserkrankungen, Ekzemen und anderen Hautproblemen

Haben Sie Fragen?
Wir beraten Sie individuell!

Kleintier-Sprechstunde - Bitte vereinbaren Sie einen Termin!
Mo – Sa 9 – 12Uhr Tel.: 06051 / 9 11 33 0
Mo, Di, Do, Fr 15 – 18.30Uhr info@tierarztpraxis-am-spitalacker.de

Notdienst für Pferde 24 Stunden – 365 Tage

Kehrtvolte
Der Richtungswechsel für Pferd und Reiter

Gesundheitsberatung:
mit dem Metavital Horse der kleinsten Klinik vor Ort!

Korrektur von Verhaltensproblemen:
Schertraining
Verladetraining
Longiertraining
Unarten allgemein

Ausbildung:
von Reiter und Pferd

Anja Völkel
Im Kölsbachgrund 18 - 57223 Kreuztal
Tel.: 01717831769 - www.kehrtvolte.de

Winterliche Auszeit zu Pferd

Die Tage werden zwar kürzer, die Möglicheiten zu Reiten damit aber nicht weniger: Ob traumhafte Ausritte im Schnee oder endlich einmal die Zeit für fördernden Unterricht oder Reitabzeichen nutzen, der Reiseveranstalter PFERD & REITER bietet viele schöne Ziele für Ihre ganz persönliche Auszeit.

Im Winter machen es sich die meisten gerne zuhause gemütlich, warum aber nicht einmal die dicke Reitjacke rausholen und die klare Luft und Ruhe der Natur zu Pferd genießen?
Die Islandpferde an der dänischen Nordsee oder auf der Insel Römö sind mit ihrem kuscheligem Fell bestens gegen die Kälte gewappnet und freuen sich somit ganzjährig auf Galoppaden am kilometerlangen Sandstrand. Nach dem Ritt warten gemütliche Ferienhäuschen, zum Teil mit Kaminöfen, in denen auch Nichtreiter willkommen sind und sich z.B. nach einer Wattwanderung aufwärmen können.
Ein unvergessliches Abenteuer wartet in den rumänischen Karpaten, wo der Traum vom Galopp durch aufwirbelden Pulverschnee wahr wird. Die flotten Winterritte sind jedes Jahr ein absolutes Highlight, bei denen man nicht nur den Pferden den Spaß anmerkt. Auf den Schneespuren der Wildtiere können mit etwas Glück Hirsche, Luchse und Wölfe beobachtet werden und abends lädt der offene Kamin zu einem gemeinsamen Schluck Wein oder Schnaps ein.

Wer in Deutschland bleiben möchte, findet bei den Winterritten auf Andalusiern in Thüringen seine ideale Auszeit übers Wochenende. An 3 Reittagen wird die endlose Landschaft auf den spanischen Pferden erkundet und nach einem Picknick mit heißen Getränken können verschiedene Thermalbäder und Eislaufbahnen besucht werden.
Auch in der Rhön können Reiter bei langen Ausritten durch scheinbar unendliche Wälder die Seele baumeln lassen. Einsteiger werden nach dem Prinzip "Learning by doing" direkt in der Natur an das Reiten herangeführt und auch Alleinreisende fühlen sich in der familiären Atmosphäre bei gemeinsamen Mahlzeiten aus regionalen Produkten wohl.

In der dunklen Jahreszeit darf Zeit für Wellness natürlich ebenfalls nicht fehlen, z.B. im SPA-Bereich des österreichischen Resorthotels. Hier bleiben nahezu keine Wünsche offen und bei dem angeschlossenen Reitstall sind ganzjährig Ausritte möglich sowie Unterricht in einer der zwei Reithallen. Das Besondere - hier kommen sowohl Western- als auch Englischreiter auf ihre Kosten, denn es stehen entsprechend ausgebildete Pferde und Trainer zur Verfügung.

Nach dem Motto "wer rastet, der rostet" finden ehrgeizige Reiter das passende Urlaubsprogramm, bei dem der Spaß dennoch nicht zu Kurz kommt, z.B. bei der idyllischen Western- und Quarter Horse-Ranch in NRW, wo Unterricht bis Turnierniveau möglich ist.
Das 4-Sterne Reit- und Sporthotel am Chiemsee bietet intensiven Einzelunterricht in Dressur und Springen an und wer schon lange über ein Reitabzeichen nachdenkt, kann dieses u.a. bei dem Malerischem Landgut nahe der Eckernförder Bucht absolvieren.

Für die "Sommerkinder" lockt ab Jan./Feb. im Süden bereits die Frühjahrssonne, z.B. bei den beliebten Alentejo-Trails in Portugal oder den Südandalusischen Küstentrails in Spanien, bei deren Strandgaloppaden durch spritzendes Meerwasser jedes Reiterherz höher schlägt. Auch ein erholsamer Aufenthalt auf dem exlusiven Lusitano Landgut im Alentejo mit erstklassig ausgebildeten Lusitanos ist definitv eine Reise wert. ■

© Fotos: PFERD & REITER

Weitere Informationen unter:
www.pferdreiter.de

PFERD & REITER
Auf dem Kamp 12
D-22889 Tangstedt
Tel.: +49 40 607 669 0
eMail: hallo@pferdreiter.de

Werbung

IHR ANHÄNGERPROFI *in Hessen.*

Persönliche Beratung von Reitern für Reiter

Seit 1.8.2020 neuer Standort in Lollar-Ruttershausen

BÖCKMANN CENTER Weimer
IHR ANHÄNGERPROFI

Große Auswahl an Neu-, Vorführ- und Gebrauchtanhängern
Günstige Finanzierung – Leasing – Inzahlungnahme
Top-Angebote unter www.boeckmann-weimer.com

Wir haben für Ihre Reitsportbegeisterung auch:

Traktoren von 12 -170 PS, Mehrzweckfahrzeuge, Bahnplaner, Mulcher und andere Anbaugeräte.

Weimer GmbH
Werksvertretung · Verkauf · Kundendienst · Ersatzteile

Wißmarer Straße 45 · 35457 Lollar · Tel. 0 64 06 - 91 29 - 20

Erfolgreicher Turnierauftakt für Susanne Wahl und Hofherr

Susanne Wahl auf Hofherr mit der Besitzerin des Pferdes Pia Winzen

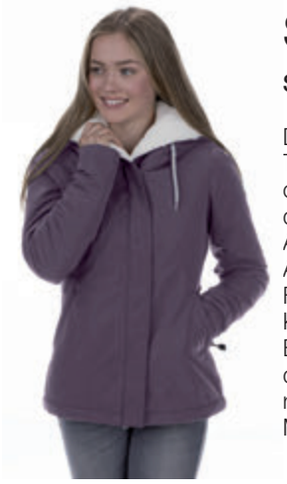
Am zweiten Oktober-Wochenende stellte Susanne Wahl vom Reit- und Fahrverein Kriftel den 12-jährigen Wallach Hofherr das erste Mal in der L-Dressur in Wiesbaden-Erbenheim vor. Zuvor hatten sich die beiden erfolgreich in der Leistungsklasse A präsentieren können, den Sprung zu L konnten sie, bedingt durch Corona, bisher noch nicht auf einem Turnier präsentieren. Umso größer war die Freude über den dritten Platz am Samstag.
Trotz großer Konkurrenz von 40 Startern lief es auch am Sonntag für die beiden in der A**-Dressur sehr gut. Hofherr, der sonst immer mal für eine Überraschung gut ist, behielt die Nerven und zeigte sich ruhig und gelassen. So konnten Susanne und Hofherr auch am Sonntag mit einer Wertnote von 7,3 den dritten Platz erreichen, worauf insbesondere auch Pia Winzen, die Besitzerin von Hofherr, sehr stolz war.

Idsteiner Reitturnier trotz Corona-Zeiten

Merete Arp mit Corado -© Fotos: Henrik Westenberger

Der Reit- und Fahrverein Idstein (RuF Idstein) blickt auf ein erfolgreiches und besonderes Wochenende zurück, auch wenn es in diesem Jahr leider ohne Zuschauer stattfinden musste, ist der Verein froh, den Reiterinnen und Reitern die Teilnahme an dieser sportlichen Veranstaltung ermöglicht zu haben. Das auf der Anlage am Himmelsbornweg überhaupt ein Turnier stattfinden konnte, war im Frühjahr noch unvorstellbar. Auf Grund von Corona mussten zahlreiche Turniere in der Region und in ganz Deutschland abgesagt werden. Erst Richtung Sommer wagten sich die ersten Vereine/Veranstalter unter abgestimmten Hygiene- und Sicherheitskonzepten wieder an das Austragen eines Reitturniers. Diese Entwicklung hat der RuF Idstein lange mitverfolgt, sich mit anderen Veranstaltern ausgetauscht und überlegt, wie die Gestaltung auf der eigenen Anlage funktionieren könnte. Nach vielen Überlegungen und einem ausgearbeiteten und mit den örtlichen Behörden abgestimmten Konzept konnte der RuF Idstein am vergangenen Wochenende des 05.09.2020-06.09.2020 den Reiterinnen und Reitern die Möglichkeit geben, unter besonderen Bedingungen an dem Idsteiner Reitturnier teilzunehmen.
Trotz Mund-und Nasenschutz, Sicherheitsabstand, Desinfektionsmaßnahmen, Einlasskontrollen, etc. kamen über die beiden Turniertage circa 590 Starter auf die Anlage des RuF Idstein.
Die zwei Disziplinen Dressur und Springen, welche sonst immer an beiden Tagen stattfinden, wurden in diesem Jahr getrennt ausgerichtet. So begann das Turnier am Samstag mit einem reinen Springtag und am Sonntag folgte der Dressurtag. Um die Vorbereitung auf die Prüfungen zu entzerren, standen am Samstag der obere Reitplatz und die Reithalle zur Verfügung. Beide Vorbereitungsmöglichkeiten hatten hierzu eine maximale Teilnehmeranzahl, welche gleichzeitig auf der Fläche reiten durften. Die Springprüfungen wurden dann auf dem großen unteren Reitplatz ausgetragen.
An den Springprüfungen nahmen auch Reiterinnen und Reiter aus dem eigenen Verein erfolgreich teil. Merete Arp konnte sich mit dem Vereinspferd Corado im Springreiter-Wettbewerb mit einer Wertnote von 6,8 den 6. Platz sichern. Ebenfalls Platz 6 ging an Victoria Radspieler mit ihrem Pferd Eddison mit einer Wertnote von 7,2 in der Stilspringprüfung Klasse A*. Platz 10 in der Springprüfung Klasse A* auf Zeit ging an Vivien Demel mit Caillou K. Gleich zwei Platzierungen konnten sich Ramona Stricker mit Quinteria und Maja Bös mit Chipetto sichern. Stricker erritt sich in der Springprüfung Klasse A** mit steigenden Anforderungen Platz 2 und im Punktespringen der Klasse L Platz 8. Bös war in beiden ausgeschriebenen Springprüfungen der Klasse L erfolgreich und so sicherte sie sich in der ersten Prüfung Platz 8 und im anschließenden Punktespringen Platz 4. Als letzte Starterin des Tages ging Antonia Schneider mit Valdes de Belleme im Punktespringen der Klasse L an den Start. Schneider konnte sich mit einer fehlerfreien Runde und voller Punktzahl Platz 6 ergattern und somit ihre erste Platzierung in der Klasse L sichern.
Im Anschluss an die letzte Prüfung hieß es – umbauen für den nächsten Tag. Der Sonntag stand unter dem Motto „Dressur“. Hierfür wurde auf dem großen unteren Reitplatz der Parcour vom Springen abgebaut und ein Dressurviereck für die Prüfung sowie ein Platz zum Vorbereiten aufgebaut. Auf dem oberen Platz fand am Sonntag die Vorbereitung für die kleineren Prüfungen statt, welche dann in der Halle ausgetragen wurden. Auf dem unteren großen Platz zeigten morgens die Teilnehmer der Jungpferdeprüfungen und anschließend die Klassen A und L ihr Können. Erfolgreiche Teilnahmen der Idsteiner Reiter gab es auch am Dressurtag. Im Führzügel-Wettbewerb sicherten sich Platz 2 sowohl Melissa Robel mit Celine Dion, als auch Greta Schneider mit Adriggole Neana Dream – beide erhielten für ihre Leistung die Wertnote 6,5. In der Dressurprüfung der Klasse A** konnte sich Emma Sudmann mit Ocean-Boy Platz 6 erreiten. Pauline Becker ging in dieser Prüfung mit zwei Pferden an den Start. Mit Belisa erreichte Becker mit einer Wertnote von 7,3 Platz 8 und mit C’est La Strada und einer Wertnote von 7,2 Platz 9. Luca Maria Bonsels und Hamsteritos sowie Leonie Aurelia Becker nahmen beide am Dressur-Wettbewerb teil. Bonsels sicherte sich hier mit der Wertnote von 7,7 Platz 2, Becker erreichte Platz 4 mit der Wertnote 7,5. In der anschließenden Dressurreiterprüfung der Klasse A konnte sich erneut Bonsels platzieren. Mit einer Wertnote von 7,0 erritt Bonsels sich Platz 5. In der letzten Prüfung des Tages ging Platz 10 gleich doppelt an den heimischen Verein. Kim Niebergall-Scharf mit C’est La Strada und Emma Sudmann mit Ocean-Boy erritten sich diese mit je einer Wertnote von 6,5. Zusammengefasst blickt der RuF Idstein auf ein erfolgreiches Reitturnier zurück und freut sehr über das positive Feedback der Teilnehmer zur Ausführung und Organisation eines Turniere in Corona-Zeiten. Der RuF Idstein freut sich, dass das Turnierwochenende so gut verlaufen ist und sich an die vorgegebenen Regeln gehalten wurde. Für das nächste Jahr ist der Idsteiner Reitverein hoffnungsvoll, auch unter gegebenenfalls besonderen Bedingungen, wieder ein Reitturnier ausrichten zu können.

Kim Niebergall-Scharf mit C‘est La Strada



STEEDS Kinder-Funktions-Winterreitparka Celine

Sportlich chic in tollen Farben

Diese funktionelle und sportliche Jacke bietet an kalten Tagen kuschelige Wärme dank der angenehmen Teddyfleece Fütterung. Auch die große Kapuze ist gefüttert und kann durch Auf- und Zuknöpfen in der Breite variiert werden. Das Außenmaterial ist wasser- und winddicht sowie atmungsaktiv. Ausgestattet ist der Parka mit einem verdeckten 2-Wege-Front-Reißverschluss, zwei Reißverschlusstaschen und einem Kordelzug an der Kapuze.
Erhältlich ist der Kinder-Funktions-Winterreitparka Celine in den Größen 128-176 in den Farben dark-aubergine und smaragd für € 59,90 unter www.kraemer.de und in allen Krämer MEGA STORES.

Mit „verlorenem“ Steigbügel aufs Treppchen

die Platzierten mit Turnierschleife

Elisa und La Coletta beim Sprung

Zwei Wochen nach ihrem Sieg bei den Wallau Classics im A** Springen ging es erfolgreich weiter. Am 19. September stand in Lampertheim die nächste Springprüfung A** für Elisa Rungatscher und La Coletta an. Als 39. Starter Paar von 61 Teilenehmern meisterten die beiden den Parcours fehlerfrei. Trotz verlorenem Steigbügel vor den letzten beiden Sprüngen, welche La Coletta mit ihrer Routine meisterte, reichte die Zeit für einen Platz auf dem Treppchen. Platz 3 hieß es am Ende der Prüfung für die Beiden.
Hanna Beerenwinkel

Deutsche AJA- Meisterschaften in Richelsdorf

Nach 2017 konnten wir unsere Deutschen Meisterschaften zum zweiten Mal vom 4.-6. September in Richelsdorf ausrichten. Die tolle Mannschaft um Peter Kohrock garantierte auch in den schwierigen Zeiten der Pandemie einen reibungslosen Ablauf unserer Wertungsprüfungen, Beste Bedingungen sicherten spannende Wettbewerbe bis zur letzten Entscheidung.

Ergebnis Deutsche Meisterschaft:
1. Stefan Eichenlaub
2. Stefan Schewe
3. Udo Klötzel

AJA Championat:
1. Bernward Engelke
2. Gert Söhnle
3. Harwig Kurz

Unser Dank geht an das gesamte Team von Richelsdorf mit der Hoffnung, weitere AJA Veranstaltungen dort durchführen zu dürfen.

Impressum „Stallgeflüster“

Chefredaktion
Alice Pötzl

Gestaltung
D. Büchner

Redaktion
H. Pötzl
E. Stamm
A. Schmidt
E. Appenrodt

Vertrieb Pötzl Offsetdruck & Medienverlag,
Alice Pötzl, Bahnhofstr. 28, 35583 Wetzlar,
Tel.: 06441-5693550, Fax: 06441-947723,
E-Mail: info@stallgefluester.de
oder poetzl-medien@t-online.de,
Web: www.stallgefluester.de, Inhaltliche Verantwortung:
Alice Pötzl (V.i.S.d.P und MDStV)

Erscheinungsweise 2-monatlich; *Keine Haftung für eingesandte Manuskripte. Namentlich nicht gekennzeichnete Beiträge geben nicht die Meinung der Redaktion wieder.*

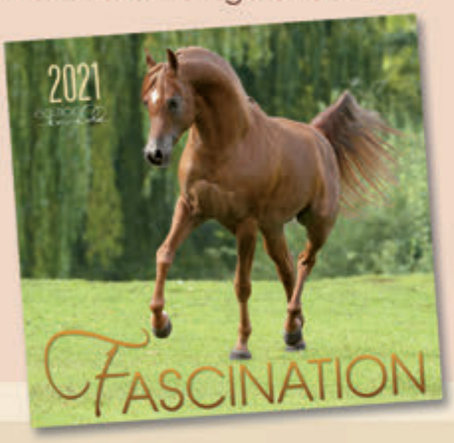
Nachdruck nur mit Erlaubnis des Verlages.

PFERDE KALENDER 2021

Qualität seit 1985 - EDITION BOISELLE

Seit 1985 publiziere ich Pferdekalender in meinem eigenen Verlag, der Edition Boiselle und tue dies bis heute mit viel Liebe und Leidenschaft. Pferde sind mein Leben und die Fotografie die ideale Möglichkeit, meine Gefühle für diese wundervollen Wesen auszudrücken. Mit den Arabern hat es angefangen, doch Friesen, Haflinger, Isländer, Kaltblüter und anderen Rassen haben schnell einen Weg in die Kollektion gefunden.

gabriele Boiselle



FOTOKUNST KALENDER
im Format 62 x 58 cm

Special: Zu jedem Fotokunstkalender gibt es ein großes Foto-Poster mit Kalendarium für 2021 im Format: 51 x 98 cm

FOTOKALENDER mit 24 Motiven
im Format 46 x 39 cm

SPORT KALENDER

Sportliche Höchstleistungen von Pferd und Reiter auf 24 Motiven in einmaliger Ästhetik und Intensität.
Format 39x46cm

TERMIN PLANER

Familienplaner Pferdeglück

Fotoagenda Pferde

Entdecken Sie die Vielfalt der Kalender 2021 auf unserer Webseite:

www.editionboiselle.de

felix bühler
swiss-design
DIE NEUE WINTER KOLLEKTION VON
FELIX BÜHLER
Felix Bühler Mütze Lenya € 9.99
Felix Bühler Steppjacke Emma € 69.90
Felix Bühler Fliegenhaube Sparkling II € 19.90
Jetzt erhältlich bei
Krämer
www.kraemer.de